

NEW LINE CINEMA präsentiert
in Zusammenarbeit mit LEVEL 1 ENTERTAINMENT
eine ANONYMOUS CONTENT-Produktion

JAKE GYLLENHAAL
REESE WITHERSPOON
ALAN ARKIN
PETER SARSGAARD
UND
MERYL STREEP

MACHTLOS

OMAR METWALLY
IGAL NAOR
MOA KHOUAS
ZINEB OUKACH

Regie GAVIN HOOD
Drehbuch KELLEY SANE

Produzenten STEVE GOLIN, MARCUS VISCIDI
Executive Producers TOBY EMMERICH, KEITH GOLDBERG,
DAVID KANTER, KEITH REDMON, MICHAEL SUGAR,
EDWARD MILSTEIN, BILL TODMAN, JR. und PAUL SCHWAKE

Co-Produzent MARK MARTIN

Kamera DION BEEBE, A.C.S., A.S.C.

Produktionsdesign BARRY ROBISON

Schnitt MEGAN GILL

Kostümdesign MICHAEL WILKINSON

Musik PAUL HEPKER, MARK KILIAN

Casting FRANCINE MAISLER, C.S.A., KATE DOWD,
KATHLEEN DRISCOLL-MOHLER

Deutscher Kinostart: 22. November 2007
im Verleih von Warner Bros. Pictures Germany
a division of Warner Bros. Entertainment GmbH
www.Machtlos-DerFilm.de

KURZINHALT

Douglas Freeman (Jake Gyllenhaal), CIA-Analytiker in Nordafrika, verliert den Glauben an seine Bestimmung, als er miterlebt, wie die Geheimpolizei eines nordafrikanischen Staates den ägyptischstämmigen US-Ingenieur Anwar El-Ibrahimi (Omar Metwally) auf extrem brutale Weise verhört. El-Ibrahimi ist als Kind mit seiner Familie in die USA emigriert und wird jetzt verdächtigt, in einen Terrorakt verwickelt zu sein.

Seine schwangere Frau Isabella El-Ibrahimi (Reese Witherspoon) erfährt, dass ihr Mann während eines Fluges von Kapstadt nach Washington/DC angeblich spurlos verschwunden ist. Um Näheres über die tatsächlichen Umstände herauszubekommen, wendet sie sich an ihren ehemaligen Kommilitonen Alan Smith (Peter Sarsgaard), der für Senator Hawkins (Alan Arkin) arbeitet. Über dessen politische Verbindungen findet Isabella heraus, dass Anwar auf Befehl von Corrine Whitman (Meryl Streep), Chefin der CIA-Anti-Terror-Einheit, in ein Land der Dritten Welt verschleppt wurde. In der geheimen Haftanstalt unter der Leitung von Abasi Fawal (Igal Naor) wird Anwar verhört und gefoltert. Fawal hat allerdings nicht nur mit seinem Gefangenen Probleme, sondern auch persönlich mit seiner rebellischen Tochter Fatima (Zineb Oukach), die mit dem islamischen Fundamentalisten Khalid (Moa Khouas) liiert ist.

Gavin Hood (Regisseur des Oscar-preisgekrönten „Tsotsi“) wagt sich mit seinem mitreißenden Thriller in die Grauzone zwischen links und rechts, Recht und Unrecht, ohne einfache Antworten parat zu haben: Er wirft ein provokantes Schlaglicht auf die komplizierten Auswirkungen der als „extraordinary rendition“ („außerordentliche Auslieferung“; Überstellung in die Rechtlosigkeit) bekannten US-Politik: Im Rahmen dieses Verfahrens werden Nicht-Amerikaner, die als Bedrohung für die nationale Sicherheit gelten, entführt und in geheimen Gefängnissen außerhalb der USA verhört.

ÜBER DIE PRODUKTION

Drehbuchautor Kelley Sane schrieb das Drehbuch zu „Rendition“ nach einer lebhaften Diskussion mit seinem Freund Mark Martin über das wenig bekannte, als „extraordinary rendition“ (Überstellung in die Rechtlosigkeit) bezeichnete Verfahren der US-Regierung, die die Entführung von Nicht-Amerikanern erlaubt, wenn diese als Bedrohung der nationalen Sicherheit gelten. Diese Häftlinge werden dann in geheimen Gefängnissen außerhalb der USA verhört.

Dazu Sane: „Mark Martin hat unseren Film auch co-produziert – wir diskutierten über den nahe liegenden Rechtsmissbrauch, der doch offensichtlich dem amerikanischen Ideal widerspricht. Mark schlug vor, ich sollte darüber ein Drehbuch schreiben. Das musste ich mir zunächst gründlich überlegen, denn als potenzieller Zuschauer fand ich es nicht unbedingt

interessant zu sehen, wie jemand verhaftet und gefoltert wird. Doch als ich länger darüber nachdachte, berührte mich der Gedanke an die Familien der Verschwundenen, die ja keine Ahnung haben, was passiert. In unserem Land verschwinden jedes Jahr Tausende aus verschiedenen Gründen, und ich stellte mir das Leid vor, wenn man nicht weiß, wo der Verwandte abgeblieben ist.“

Produzent Steve Golin las bereits eine frühe Fassung des Drehbuchs. „David Kanter und Keith Redman sind Mitarbeiter in meiner Firma Anonymous Content. Sie entdeckten mit Mark Martin das Skript – auch er arbeitete damals für mich“, sagt Golin. „Etwa ein Jahr lang haben wir es entwickelt – als echte Teamarbeit. Mich beeindruckte vor allem, dass Kelly Sane den vorwurfsvoll erhobenen Zeigefinger vermeidet. Es geht vielmehr um die Auswirkungen der ‚extraordinary rendition‘ auf die Betroffenen.“

„Im Grunde werden zwei Seiten der Story beleuchtet“, fährt Golin fort. „Wahrscheinlich akzeptiert eine große Mehrheit die Anwendung von Gewalt bei Verhören, um an Informationen zu kommen, wenn eine unmittelbare Gefahr für Tausende von Menschen besteht. Andererseits hat die Regierung der Vereinigten Staaten im Laufe ihrer Geschichte die Bürgerrechte eingeschränkt – im Krieg, im Ausnahmezustand. Wenn wir uns also dieses Themas annehmen, dann wollen wir das Bewusstsein dafür schärfen, dass die Genfer Konvention aus gutem Grund besteht, dass Gesetze eingehalten werden müssen, denn langfristig funktioniert die Gesellschaft nur auf dieser Grundlage. Wenn wir diese Rechte verwerfen, führt unser Weg, glaube ich, steil abwärts.“

Bei der Suche nach einem Regisseur dachte Golin sofort an Gavin Hood, dessen „Tsotsi“ (Tsotsi; 2005) als Bester fremdsprachiger Film mit dem Oscar ausgezeichnet wurde. „Tsotsi“ zeigt sechs Tage im Leben eines skrupellosen jungen Bandenführers in der Township Soweto bei Johannesburg – er muss für ein Baby sorgen, das er bei einem Autodiebstahl aus Versehen gekidnappt hat.

„Gavin stammt aus Südafrika, hat also schon viele interessante politische Situationen erlebt“, sagt Golin. „Er wuchs im Gegensatz zu vielen Amerikanern in einer politisierten Umgebung auf. Deshalb war ich überzeugt, dass er sehr sensibel mit diesem Stoff umgehen würde. Er hat die Erfahrung gemacht, dass Freunde spurlos verschwanden. Für mich war klar, dass er mit dieser Story etwas anfangen kann.“

Zufällig suchte Hood gerade nach einem besonderen Stoff, mit dem er nach „Tsotsi“ sein amerikanisches Debüt geben wollte.

„Bei der Auswahl meiner Projekte orientiere ich mich an zwei Aspekten, die einen großen Film ausmachen“, sagt Hood. „Zunächst soll er spannende Unterhaltung bieten. Aber ich finde auch, dass große Filme uns anschließend zu Diskussionen anregen sollten. Nach solchen Filmen führt man intensive Gespräche, man debattiert, streitet sich sogar mit seinem Partner, mit seinen Freunden. Das war das Tolle am Drehbuch zu ‚Rendition‘: Ein guter Thriller, den man gar nicht aus der Hand legen kann – ständig fragte ich mich: ‚Was passiert wohl als

Nächstes?’ Gleichzeitig stellt er aber auch tiefschürfende, schwierige Fragen, auf die es keine einfachen Antworten gibt. Nach der Lektüre dachte ich tagelang darüber nach: ‚Wie soll ich das einordnen, wie stehe ich selbst dazu?’ Eine mitreißende Story, die mich ins Grübeln gebracht hat.“

Produzent Bill Todman, Jr. war glücklich, als Hood an Bord kam: „Gavin hat ein Gespür für das Geschichtenerzählen, er braucht keine Tricks. ‚Tsotsi‘ lief mit Untertiteln, und man konnte buchstäblich den Ton abdrehen und die Geschichte trotzdem verstehen. Er bot sich als Regisseur ganz von selbst an – es gelingt ihm, all diese verschachtelten Storys auf einen Nenner zu bringen.“

Zunächst nahmen sich die Filmemacher die vielschichtigen Erzählstränge im Drehbuch vor. Dazu Hood: „Alle Elemente sollen stets ausgewogen sein, jede Nebenhandlung braucht ihren eigenen Spannungsbogen, denn im Grunde drehen wir vier oder fünf Kurzfilme und verflechten sie zu einer Handlung. Mich reizte vor allem die Frage, wie ich den maximalen emotionalen Eindruck innerhalb kürzester Zeit erreichen kann, um die Zuschauer auf Trab zu halten. Von der Erzählstruktur her ist das eine sehr schwierige Aufgabe, aber auch eine sehr spannende – man hat jedenfalls keine Zeit, Fett anzusetzen.“

Jake Gyllenhaal spielt den CIA-Analytiker Douglas Freeman. Er sagt: „So einen Film habe ich noch nie gemacht. Der Dreh in Marokko kam mir wie ein ganz eigener Film vor, obwohl es ja nur ein kleiner Teil des Ganzen war. Ich bin sehr gespannt auf den fertigen Film, in dem Gavin die verschiedenen Teilstücke zusammensetzt.“

Vor Drehbeginn überarbeitete Hood das Skript zusammen mit Drehbuchautor Kelley Sane: „Beim ersten Lesen fand ich, dass Kelly die Struktur brillant gestaltet hat. Am Ende gibt es eine verblüffende Wendung, die uns total überrascht. Alle Figuren sind wunderbar entwickelt, stellen uns die verschiedenen Aspekte der Story vor. Ich habe mit Kelley also nicht an der Story gearbeitet – die war ihm bereits bestens gelungen. Es ging eher um den Rhythmus, um das Tempo – das ist die Aufgabe des Regisseurs: Wir suchten nach den emotionalen Spannungsbögen der Handlungsstränge und überlegten, ob und wie sie zur Balance der Gesamthandlung beitragen. Außerdem ging es um die Ausgewogenheit in rechtlicher Hinsicht. Argumentieren wir für die Notwendigkeit der Folter und bieten wir Argumente gegen die Folter? Werden diese Argumente im Film ausgewogen präsentiert? Denn eines wollen Kelley und ich gewiss nicht: den Zuschauern vorschreiben, was sie denken sollen.“

Als das Drehbuch abgeschlossen war, machten sich die Filmemacher auf die Suche nach Darstellern, die die Figuren verkörpern konnten, und versammelten schließlich einige der renommiertesten Schauspieler der Kinoszene.

Die Rolle der Isabella El-Ibrahimi, die herausfinden muss, was hinter dem unerklärlichen Verschwinden ihres Mannes steckt, boten die Filmemacher Reese Witherspoon an, die 2006 als June Carter Cash in „Walk the Line“ (Walk the Line) den Oscar gewonnen hat.

„Reese wirkt wie eine typisch amerikanische Frau“, sagt Produzent Steve Golin. „Daher kann sich wohl jeder mit ihr identifizieren... wenn Reese so etwas erleben muss, dann kann das uns allen passieren.“

Auch Witherspoon fühlte sich sofort von dem Stoff angesprochen: „Mir gefällt, wie die einzelnen Nebenhandlungen alle in ähnliche Situationen münden, aber durchaus nicht so, wie wir es in anderen aktuellen Filmen mit vielen verflochtenen Storys erlebt haben. Interessanterweise handelt jede individuelle Geschichte von Isolation. Es geht also nicht um Kontaktaufnahme, sondern darum, wie wir in der Welt ganz auf uns allein angewiesen sind. Außerdem fühlte ich mich von der Isabella-Rolle angesprochen, weil ich wirklich sehr neugierig darauf war, wie man in Amerika in einer Muslim-Familie lebt. Über bestimmte Religionen gibt es eine Menge vorgefasster Meinungen, viel Angst wird auf dieser Schiene transportiert. Ich möchte gern ein wenig von dieser Angst zerstreuen.“

„Reese arbeitet unglaublich diszipliniert und kommt immer vollständig vorbereitet an den Set“, sagt Regisseur Gavin Hood. „Sie weiß genau, wohin sie will. Für uns ergab sich nur das Problem, dass ich noch nie mit einer berühmten Schauspielerin ihres Kalibers gearbeitet habe – ich hatte also keine Erfahrung mit all den Paparazzi, die sie ständig umschwärmen!“

Witherspoon bereitete sich auf ihre Rolle vor, indem sie sich mit amerikanischen Muslimen traf. „Ich habe mich auch in den Internet-Gemeinden umgeschaut und Bücher gelesen“, fügt sie hinzu. „Mich fasziniert immer wieder, welche unterschiedlichen Menschen in unserem Land leben, wie viele Religionen es gibt. Das ist das Wunderbare an Amerika: Die Menschen dürfen ihren Glauben vorurteilslos leben. Aber nach dem 11. September ist es für manche Familien eindeutig schwieriger geworden.“

Jake Gyllenhaal wurde mit Ang Lees „Brokeback Mountain“ (Brokeback Mountain) für den Oscar nominiert – hier stellt er den CIA-Analytiker Douglas Freeman dar. „Jake spielt einen jungen Mann, der ein ausgeprägtes Gefühl für Recht und Unrecht hat – doch dann gerät er in eine außergewöhnliche Situation, und plötzlich werden seine Werte auf den Kopf gestellt“, sagt Produzent Steve Golin.

Dazu Gavin Hood: „Jake spielt eine sehr schwierige Rolle, denn Douglas fungiert im Film als moralischer Gradmesser. Ähnlich wie der Zuschauer beobachtet er das Geschehen. Er ist die einzige Person, die zum Thema Rendition keine eindeutige Meinung hat. Wir wissen nicht, in welche Richtung er tendiert oder was genau er empfindet, während er die Ereignisse des Films miterlebt. Jake meistert das wunderbar – er weiß genau, dass er als Schauspieler in diesem Fall sehr wenig tun und sagen, aber umso mehr aufnehmen und gefühlsmäßig verarbeiten muss.“

Gyllenhaal freute sich auf die Rolle, die sich deutlich von allen seinen bisherigen Filmen abhebt. „Douglas gerät mitten zwischen die Fronten – nicht nur emotional, sondern auch wortwörtlich, körperlich, und er hat kein Ventil dafür. Diese Art Spannung ist für einen Schauspieler richtig anregend“, sagt er. „Viele meiner Altersgenossen sind auf der Suche – nach

Identität, nach einem Lebenssinn. So findet Douglas seinen Weg: Als wir ihn kennenlernen, wirkt er resigniert und apathisch. Doch dann wird er blitzartig mit einer erschreckenden Realität konfrontiert – entsetzt muss er sich darüber klar werden, was Menschlichkeit für ihn bedeutet. Am Ende des Films gerät er in eine Situation, die er überhaupt nicht vorausgesehen hat, die er schließlich aber als ungeheure Befreiung empfindet – und das gilt auch für mich als Schauspieler.“

Schauspieler Omar Metwally übernahm die Schlüsselrolle des Anwar El-Ibrahimi, der als Terrorist verdächtigt, verschleppt und in ein geheimes Gefängnis gesteckt wird.

„Omar ist ein äußerst intelligenter, emotional sehr ausgeglichener Schauspieler“, sagt Gavin Hood. „Seine Rolle ist in mancher Hinsicht schwieriger als die etlicher Kollegen, weil er seine Szenen oft ganz allein bestreiten muss. Ich schätze mich glücklich, bei diesem Part auf einen Darsteller mit Omars Fähigkeiten setzen zu können.“

„In mehreren Szenen ist Anwar völlig allein“, sagt Metwally. „Diese Sequenzen halte ich für sehr wichtig, denn Folter ist eine Erfahrung, die isoliert. Das hat mich an dieser Figur interessiert. Eine unglaubliche Rolle, von der Schauspieler träumen, denn diesem Mann wird eine menschliche Grenzerfahrung aufgezwungen.“

Die zweifache Oscar-Preisträgerin Meryl Streep spielt Corrine Whitman, Leiterin der Anti-Terror-Einheit bei der CIA. Gavin Hood genoss die Chance, mit der legendären Schauspielerin zu arbeiten. „Ich weiß: Das klingt speichelleckerisch, aber es stimmt“, sagt er. „Sie ist eine Ikone, und ich kann dazu nur sagen: Sie ist ein Vollblut-Profi, absolut diszipliniert, und sie behandelt jedermann sehr zuvorkommend. Wenn wir zur Aufnahme bereit sind, dann ist sie es auch.“

Reese Witherspoon fügt hinzu: „Mit Meryl arbeiten zu dürfen – wow! Ich hatte zuvor bereits das Glück, sie privat kennenzulernen, wusste also, wie nett sie ist. Sie ist wirklich äußerst sympathisch, immer freundlich, sehr begabt, aber auch eine wunderbare Mutter, und sie ist total bodenständig.“

Zur internationalen Besetzung zählen außerdem die Amerikaner Peter Sarsgaard und Alan Arkin (der mit „Little Miss Sunshine“ kürzlich den Oscar gewann), der Israeli Igal Naor; die Marokkanerin Zineb Oukach und der Algerier Moa Khouas.

Die „extraordinary rendition“ lieferte täglich Gesprächsstoff am Set – unter den Schauspielern ebenso wie unter den Filmemachern und der internationalen Crew. Das umstrittene Thema wurde immer wieder heiß diskutiert.

„Als ich erstmals von der ‚extraordinary rendition‘ erfuhr, wollte ich diese Vorfälle überhaupt nicht glauben“, sagt Reese Witherspoon. „Es wirkt so völlig untypisch für Amerikaner, Leute ohne ordentliches Verfahren zu inhaftieren, ohne die Möglichkeit, einem Richter vorgeführt zu werden und einen fairen Prozess zu bekommen. Es ist schockierend, dass die Menschen, die eine derartige Folter erdulden mussten, keinerlei Chance zur Regressklage

bekommen. Ich bin wirklich stolz darauf, an einem Projekt mitzuwirken, das diese Praxis ans Licht der Öffentlichkeit bringen will.“

„Gleichzeitig handelt es sich dabei um ein kompliziertes Problem“, fügt Witherspoon hinzu. „Ich bin Schauspielerin. Ich kann mir nicht vorstellen, was es bedeutet, die Verantwortung für die nationale Sicherheit zu übernehmen. Die Medaille hat immer zwei Seiten, und hoffentlich beleuchtet unser Film beide Seiten des Problems.“

„Wir im Westen, vor allem in Amerika, stecken in dem Dilemma, dass wir Folter verabscheuen“, sagt Gavin Hood. „So etwas tut man einfach nicht. Doch letztlich läuft das nach dem Motto: ‚Na ja, wenn es denn sein muss, dann sollte man es nicht an die große Glocke hängen.‘ Und daraus entsteht das Konzept, die Folter einfach auszulagern: ‚Wenn in jenen Ländern sowieso gefoltert wird, dann können die das doch übernehmen.‘ Moralisch gesehen ist das eine faule Ausrede. Wenn man den Handlungsort verschiebt, bedeutet das doch nicht, dass man nichts mehr damit zu tun hat. Die nächste Frage: Ist die Folter effektiv? Das fragen sich sehr viele Militäranwälte, FBI-Agenten, CIA-Agenten... nicht nur ich allein. Sehr viele Leute, die direkt an solchen Verfahren teilgenommen haben, merken, dass sie als Resultat häufig unbrauchbare Informationen bekommen. Das liegt daran, dass die Folteropfer in ihrer wahnsinnigen Angst alles tun, damit die Folter aufhört. Sie sagen alles, was die Folterer hören wollen, nur damit sie aufhören.“

Executive Producer Bill Todman, Jr. fragt sich: „Wenn eine Person von unserer Regierung derart behandelt, dann wieder auf freien Fuß gesetzt wird und in New York ein weiteres Gebäude in die Luft jagt, ist das recht oder unrecht? Wenn eine Regierung jemanden entführt und so behandelt und Verhörmethoden anwendet, wie sie in den Vereinigten Staaten undenkbar sind, und der Betreffende ist unschuldig... ist das recht oder unrecht? Ich habe dazu keine eindeutige Meinung.“

„Unser Land will seine Existenz sichern und für all das kämpfen, was wir uns ursprünglich auf die Fahnen geschrieben haben – deshalb glaube ich, dass wir unseren Umgang mit diesen Problemen in gewisser Weise ändern müssen“, sagt Peter Sarsgaard. „Die Frage ist eben nur, wie sehr. Und wenn wir dabei Kompromisse machen, verwandeln wir uns dann in ein Land, das wir nicht sein wollen? Ist es nötig, einen Mann zu opfern, wenn dadurch 7000 gerettet werden? Ich halte das für falsch, aber das Argument ist schon bestechend. Unsere Regierung könnte sich dazu entschließen, die Rendition nicht mehr anzuwenden. Aber wenn die Rendition verschwindet, kommt dafür etwas anderes, auf andere Art. Damit werden wir lange Zeit leben müssen.“

Dazu Igal Naor: „In meiner Heimat Israel wird über diese Frage ständig debattiert, weil wir uns in einer Art Kriegszustand befinden, und wir müssen Dinge tun, die in einer anderen Situation nicht zu ertragen wären. Ich war Soldat, mein Sohn war Soldat und meine Töchter sind Soldatinnen. Ich kann dazu nur sagen: Wenn wir unser Leben verteidigen, wenn wir die Verantwortung für unschuldige Zivilisten übernehmen, dann müssen wir manchmal sehr

unschöne und unmenschliche Dinge tun. Das ist ein großes Problem, und ich weiß nicht, ob ich wirklich eine Lösung dafür habe. Ich weiß nur, dass ich viele Lösungen ablehne, wie ich sie in der Welt miterlebe, darunter das Rendition-Konzept und nicht wenige Dinge, die in meinem Land passieren. Jeder muss sich selbst prüfen und entscheiden, wie menschlich er bleibt, wenn er gezwungen ist, sich, seine Familie oder sein Land auf grausame Art zu verteidigen.“

Eine Schlüsselfunktion bei diesem Projekt kommt dem Kameramann zu – bei der Auswahl gingen die Filmemacher deshalb sehr sorgfältig vor. Denn er muss nicht nur technische Meisterschaft mitbringen, sondern auch eng mit Gavin Hood zusammenarbeiten, um das komplizierte Geflecht der Einzelgeschichten zu einem Ganzen zu kombinieren. All diese Anforderungen erfüllt der Oscar-Preisträger Dion Beebe.

„Als ich Dion Beebe kennenlernte, merkte ich sofort, dass ich einen wunderbaren Mitarbeiter gefunden hatte“, sagt Hood. „Er ist nicht nur unerschütterlich, sondern hat auch ein unbestechliches Auge. Vor allem zeigt er tiefes Verständnis für die Story.“

Produzent Bill Todman jr. sieht das ähnlich: „Dion ist der beste der derzeit aktiven Kameraleute. Er ist unglaublich ruhig und locker, dabei aber sehr gut organisiert. Er liefert intensive Bilder, zeigt erstaunliche Fähigkeiten beim Ausleuchten, beim Umsetzen der Erzählstruktur.“

Sobald er an Bord kam, merkte Beebe, dass er in Gavin Hood einen sehr dankbaren Partner gefunden hatte: „Wir erlebten eine hektische Vorbereitungsphase – wir hatten kaum sechs Wochen Zeit. Also mussten wir uns schnell zusammenraufen, als Filmemacher eine gemeinsame Sprache finden. Das hat richtig Spaß gemacht. Gavin ist ein leidenschaftlicher Filmemacher, bringt viel Talent mit – die Zusammenarbeit lief prächtig.“

Schon früh mussten Hood und Beebe entscheiden, wie sie die Schauplätze Washington/DC und Nordafrika gegeneinander absetzen. Hood erklärt: „Ich bringe Erfahrungen als Fotograf mit und tendiere zu sorgfältig komponierten, eher statischen Einstellungen – oft zögere ich also, Kamerafahrten einzusetzen. Dion hat mir ungeheuer geholfen, diese Abneigung zu überwinden, aber er bringt auch Verständnis für meinen Anspruch auf, manchmal einfach innezuhalten und dem Zuschauer die Gelegenheit zu geben, einen Schauspieler genau zu beobachten.“

Dazu Beebe: „Wir wollten möglichst wenig Tricks oder verschiedene Drehstile einsetzen, weil wir ständig den Schauplatz wechseln. Die Unterschiede entstehen also eher aus den Bildkompositionen, aus der Verwendung der Kamerafahrten.“

Hood stimmt ihm zu: „Washington/DC wirkt eher förmlich – klassisch komponiert, oft eher statisch strukturiert: vertikale und horizontale Linien. Die Schauplätze in Marokko bestehen aus lauter Bögen und Rundungen, die sehr organisch zu unseren eher fließenden und chaotischen Bildern passen.“

Beebe bestätigt: „In Marokko schweben überall irgendwelche Partikel durch die Luft, man spürt buchstäblich, wie durch die Fenster mehr Licht einfällt – das habe ich mir zunutze

gemacht. Washington/DC wirkt dagegen sauberer, kühler, durchkomponierter, die Kamera ist eher statisch.“

Während der Motivsuche in Washington/DC fanden die Filmemacher den Look der Stadt zu konventionell. Zunächst wollte Beebe Aufnahmen der berühmten Wahrzeichen überhaupt vermeiden. Hood erinnert sich: „Wir fuhren durch die Stadt, schauten uns die berühmten Gebäude aus allen erdenklichen Positionen an, um sie möglicherweise ganz aus unseren Einstellungen herauszuhalten. Doch dann schauten wir aus einem Gebäude durch eine Glasscheibe auf das Capitol. Es handelt sich um ein modernes Gebäude mit einer Glasfassade, mit senkrechten Säulen und Fensterstrukturen. Dadurch entstand optisch ein Nebeneinander des alten Washington mit seinen traditionellen, überkommenen Werten und dem neuen Washington, das sich über das alte stülpen möchte.“

Auch die Motivsuche für die Szenen, die in einem Land der Dritten Welt spielen, war keine leichte Aufgabe. Im Film wird der Name des Landes nicht genannt – es könnte irgendwo im Nahen Osten oder in Nordafrika liegen. Seit dem 11. September ist es sehr schwierig, in diesen Ländern zu drehen. Für amerikanische Teams gilt Marokko als eines der sichersten Länder.

„Als ich das Skript las, war mir sofort klar, dass wir letztlich in Marokko drehen würden“, sagt Produzent Steve Golin. „Vor zwei Jahren haben wir dort ‚Babel‘ gedreht und merkten, wie freundlich wir als Filmcrew empfangen wurden. Der König und seine Familie unterstützen Filmarbeiten äußerst zuvorkommend.“

Gavin Hood stimmt ihm zu. „In Marokko spürt man nicht nur eine unbändige Energie, sondern das Land hat als Filmschauplatz bereits eine lange Geschichte – ein Grund mehr, dort zu drehen. Die Filmcrews und alle Mitarbeiter in der Filmbranche bringen also eine Menge Erfahrung mit.“

Marrakesch in Marokko ist nicht nur ein sicherer Drehort, sondern besticht vor allem durch seine unverwechselbare Optik.

„Auf Motivsuche in Marrakesch staunte ich über die vielfältigen Farben und die Dynamik dieser uralten Stadt mit ihren wunderbaren Gassen. Man kann die Kamera praktisch überall hinstellen und bekommt tolle Bilder. Für Filmemacher ist das ein Traum“, sagt Hood.

Marokko ist auch berühmt für seine alte Handwerkertradition – von Teppichen über Lampen bis zu Mosaiken und Keramik.

Dazu Hood: „Ich habe den Eindruck, dass das Leben in Marokko, vor allem in Marrakesch, aus Handarbeit besteht. Die Menschen machen Dinge mit ihren Händen: Metallarbeiten, Holzschnitzereien. Alle Mitwirkende an unserem Film, ob der Bautrupp oder die Requisiteure, die Kostümabteilung oder Regieassistenten, bringen das Gespür der Handwerker mit. Sie kennen sich in dieser visuell berausenden Welt aus.“

Dennoch ergaben sich durch die Dreharbeiten in Marokko einige Probleme, wie Executive Producer Marcus Viscidi berichtet: „Zunächst dauert schon die Reise von L.A. nach

Marrakesch etwa 18 Stunden. Alles, was wir vor Ort brauchten, haben wir also von vornherein mitgenommen. Wenn bei einem Film Waffen, Spezialeffekte oder Pyrotechnik eingesetzt werden, sollte man das Material vorher langfristig beschaffen. Denn alles muss den Zoll passieren, und in der Welt nach dem 11. September ist es generell schwierig, Waffen zu transportieren, besonders natürlich, wenn man sie in den Nahen Osten oder nach Afrika einführen will. In Marokko muss man Monate im Voraus planen und die Genehmigung des Königs einholen. Man muss eine Liste vorlegen, von der man dann nicht mehr abweichen darf. Wenn wir also im letzten Moment merken, dass wir statt 40 Schusswaffen 50 brauchen, haben wir Pech: Die fehlenden zehn Waffen bekommen wir keinesfalls.“

An den Dreharbeiten in Marokko waren nicht nur Amerikaner und Marokkaner beteiligt, sondern ein wirklich internationales Team: Zur „Rendition“-Crew gehörten Südafrikaner, Briten, Italiener, Israelis, Ägypter, Algerier, Australier und Sudanesen.

„Ich finde es toll, am Set mit Südafrikanern, Marokkanern, Amerikanern und Briten zusammenzuarbeiten“, sagt Jake Gyllenhaal. „Wir begegnen uns sehr offen. Das liegt wahrscheinlich an Gavin Hood. Jeder Set wird eben vom Regisseur geprägt.“

„Ich bin ganz überwältigt vom Dreh in Marokko mit der internationalen Besetzung und Crew“, fügt Darsteller Igal Naor hinzu. „Ich als Israeli fühle mich hier frei und sehr wohl – ich habe vor nichts und niemandem Angst – als ob ich in London oder Paris wäre. Das ist toll. Viele der Muslime sind meine Freunde geworden, und nach zwei Wochen fragten wir uns: ‚Was können wir zusammen unternehmen, was würde Spaß machen?‘ Man muss sich nur klar machen, wie ähnlich wir uns sind. Das Judentum und der Islam haben weitreichende Gemeinsamkeiten. Und darüber bin ich sehr glücklich. Auch in Israel habe ich viele arabische und palästinensische Freunde. Warum kann das nicht überall so sein?“

Und Gavin Hood fügt hinzu: „Besonders schön war es, dass wir bei unserem Film mit Leuten aus aller Welt zusammengearbeitet haben – denn in der Story geht es ja um den Kampf der Kulturen in unserer sehr angespannten Gegenwart. Es war wunderbar, die Diskussionen der Mitarbeiter über die Themen des Films mitzerleben, denn ich konnte beobachten, wie sich die Leute veränderten, wie sie Verständnis füreinander entwickelten und die Gemeinschaft des Teams genossen. Hoffentlich begreifen wir durch diesen Film, dass wir alle Menschen mit emotionalen Problemen und Bedürfnissen sind. Mich frustriert immer wieder, wenn Leute vor allem die Unterschiede der Menschen betonen – wir reden zu wenig über unsere Gemeinsamkeiten.“

DARSTELLER

JAKE GYLLENHAAL

Douglas Freeman

Oscar-Kandidat Jake Gyllenhaal hat sich als einer der profiliertesten Schauspieler seiner Generation etabliert. Seine bewegenden und sehr unterschiedlichen Rollen begeistern die Zuschauer ebenso wie die Kritiker.

Mit seiner mitreißenden Darstellung des Jack Twist in Ang Lees „Brokeback Mountain“ (Brokeback Mountain) gewann er 2006 als Bester Nebendarsteller den Preis der British Academy of Film and Television Arts (BAFTA) und des National Board of Review (branchenunabhängige Institution zur Förderung der Filmkunst), außerdem wurde er für den Oscar und den Preis der Screen Actors Guild (US-Gewerkschaft der Film- und TV-Schauspieler) nominiert.

Gyllenhaal trat aktuell in David Finchers „Zodiac“ (Zodiac – Spur des Killers) neben Robert Downey, Jr. und Mark Ruffalo auf. Der von der Kritik gefeierte Film nach einer wahren Begebenheit zeigt, wie der Karikaturist des San Francisco Chronicle (Gyllenhaal) dem Geheimnis des Serienkillers Zodiac nachspürt, der in den 1960er- und 1970er-Jahren in San Francisco Angst und Schrecken verbreitete.

Weitere Filme: Sam Mendes' „Jarhead“ (Jarhead – Willkommen im Dreck) mit Jamie Foxx und Peter Sarsgaard; John Maddens „Proof“ (Der Beweis – Liebe zwischen Genie und Wahnsinn) mit Anthony Hopkins und Gwyneth Paltrow; Miguel Artetas „The Good Girl“ (The Good Girl) mit Jennifer Aniston und John C. Reilly; Brad Silberlings „Moonlight Mile“ (Moonlight Mile – Eine Familiengeschichte) mit Dustin Hoffman und Susan Sarandon; Nicole Holofceners „Lovely and Amazing“ mit Catherine Keener; Richard Kellys Kulthit „Donnie Darko“ (Donnie Darko; Nominierung für den Independent Spirit Award in der Kategorie Bester Darsteller); und Joe Johnstons „October Sky“ (October Sky) mit Chris Cooper und Laura Dern.

Auf der Bühne spielte Gyllenhaal eine Hauptrolle in Kenneth Lonergans Neuinszenierung von „This Is Our Youth“ mit Anna Paquin und Hayden Christensen. Das Stück lief acht Wochen lang im Londoner West End – Gyllenhaal wurde als Hervorragender Nachwuchsdarsteller mit dem Theaterpreis der Tageszeitung Evening Standard ausgezeichnet.

REESE WITHERSPOON

Isabella Fields El-Ibrahimi

Die Oscar-Preisträgerin Reese Witherspoon zählt zu Hollywoods gefragtesten und renommiertesten Schauspielerinnen. Witherspoon wuchs in Tennessee auf und kehrte in ihre Heimat zurück, um June Carter Cash in der musikalischen Filmbiografie „Walk the Line“ (Walk the Line) darzustellen. Mit dieser außergewöhnlichen Leistung gewann sie 2006 den Oscar als Beste Darstellerin, außerdem den Preis der British Film Academy (BAFTA), den Golden Globe,

die Preise der Screen Actors Guild (US-Gewerkschaft der Film- und TV-Schauspieler) und der New Yorker Filmkritiker sowie etliche weitere Auszeichnungen.

Ihr aktuelles Projekt ist die Familienkomödie „Four Christmases“ mit Vince Vaughn – der Film soll zu Weihnachten 2008 anlaufen. Vor Kurzem wurde sie als weitweite Repräsentantin des Kosmetikkonzerns Avon verpflichtet – als Ehrenvorsitzende der Avon Foundation vertritt sie die größte Firmenstiftung der Welt, die sich der Förderung von Frauen verschrieben hat.

Als 14-Jährige hoffte Witherspoon auf einen Statistenjob beim Dreh zu Robert Mulligans Pubertätsgeschichte „The Man in the Moon“ (Der Mann im Mond) – um dann ganz unerwartet die Hauptrolle zu übernehmen. Dann folgte der Abenteuerfilm „A Far Off Place“ (Die Spur des Windes) und Diane Keatons hoch gelobter Lifetime-Spielfilm „Wildflower“ (Wilde Alice; auch: Wilde Sehnsucht).

1995 übernahm Witherspoon neben Mark Wahlberg die Hauptrolle in dem Genre-Thriller „Fear (Fear – Wenn die Liebe Angst macht) und erhielt begeisterte Kritiken für ihren Auftritt in dem unabhängig produzierten Spielfilm „Freeway“ (Freeway), eine von Oliver Stone produzierte, ausgeflippte moderne Version des „Rotkäppchen“-Märchens. Der Film wurde auf dem Sundance Film Festival uraufgeführt und erreichte bei der HBO-Ausstrahlung Spitzenquoten.

Witherspoon drehte mit Paul Newman, Gene Hackman und Susan Sarandon Robert Bentons Thriller, „Twilight“ (Im Zwielficht) und bewies sich dann erneut als Vollblutkomödiantin in „Pleasantville“ (Pleasantville – Zu schön um wahr zu sein), den Gary Ross schrieb und inszenierte. Darin spielen sie und Tobey Maguire heutige Zwillinge, die plötzlich in die heile Welt einer Sitcom der 1950er-Jahre geraten.

1999 war Witherspoon in Alexander Paynes begeistert aufgenommenen Satire „Election“ (Election) zu sehen, gewann den Darstellerinnenpreis des US-Verbands der Filmkritiker und verbuchte auch eine Nominierung für den Golden Globe. Dann folgte der Überraschungshit „Legally Blonde“ (Natürlich blond), mit dem sie als Elle Woods – Queen der Studentenverbindung, Modepionierin und Jura-Studentin – alle Frauen begeisterte.

Anschließend trat Witherspoon in „Sweet Home Alabama“ (Sweet Home Alabama – Liebe auf Umwegen) auf, der den besten Start einer Liebeskomödie mit weiblicher Hauptrolle verbuchte. Außerdem profilierte sie sich mit „Legally Blonde 2: Red, White & Blonde“ (Natürlich blond 2) auch als Produzentin – diesmal legt sich Elle Woods wegen ihres geliebten Chihuahua Bruiser mit den Politikern in Washington an.

Witherspoons Produktionsfirma Type A Films entwickelte und produzierte aktuell die moderne Fabel „Penelope“ mit Christina Ricci und James McAvoy. Weitere Projekte befinden sich in Vorbereitung.

Zuletzt spielte Witherspoon ein Gespenst, das sein Ableben nicht zur Kenntnis nehmen will, in der Liebeskomödie „Just Like Heaven“ (Solange du da bist) sowie eine der

berühmtesten Figuren der englischen Literatur: die soziale Aufsteigerin Becky Sharpe in Mira Nairs unorthodoxer Verfilmung des Thackeray-Romans „Vanity Fair“ (Vanity Fair – Jahrmarkt der Eitelkeit).

ALAN ARKIN

Senator Hawkins

Alan Arkin gewann kürzlich als Bester Nebendarsteller den Oscar für seine Leistung in „Little Miss Sunshine“ (Little Miss Sunshine). Seit Jahrzehnten gilt der Schauspieler und Regisseur als Könnler mit großem Talent und erstaunlicher Bandbreite auf Bühne, Leinwand und Bildschirm. Der geborene New Yorker begann seine Karriere im Ensemble der Improvisationsrevue „Second City“ in Chicago. So kam er an seinen ersten Broadway-Part, die Hauptrolle in Carl Reiners Stück „Enter Laughing“, die ihm den Tony einbrachte.

Nach Broadway-Erfolgen als Schauspieler und Regisseur erhielt Arkin eine Oscar-Nominierung in der Kategorie Bester Darsteller für sein Spielfilmdebüt in Norman Jewisons „The Russians Are Coming, the Russians Are Coming“ (Die Russen kommen! Die Russen kommen!). Eine zweite Oscar-Nominierung und den Preis der New Yorker Filmkritiker bekam er für „The Heart Is a Lonely Hunter“ (Das Herz ist ein einsamer Jäger). Zu seinen zahlreichen Filmen gehören auch „Wait Until Dark“ (Warte, bis es dunkel ist), „Catch-22“ (Catch-22), die Originalversion von „The In-Laws“ (Zwei in Teufels Küche), „Edward Scissorhands“ (Edward mit den Scherenhänden), „Glengarry Glen Ross“ (Glengarry Glen Ross), „Mother Night“ (Schatten der Schuld) und „Thirteen Conversations About One Thing“. Arkin hat zwei Kurzfilme geschrieben und inszeniert: „T.G.I.F.“ und „People Soup“. Der erste eröffnete das New York Film Festival, der zweite wurde in der Kategorie Bester Kurzfilm für den Oscar nominiert.

Arkin übernahm eine Hauptrolle in der viel gepriesenen A&E-Serie „100 Centre Street“, die Sidney Lumet schrieb und inszenierte. Weitere TV-Auftritte: Seine für den Emmy nominierte Darstellung in „The Pentagon Papers“ (Die Pentagon-Papiere) auf dem FX-Network und „Escape From Sobibor“ (Sobibor). Als Gaststar spielte er den Vater seines tatsächlichen Sohns Adam Arkin in der Serie „Chicago Hope“ (Endstation Hoffnung), die ihm eine weitere Emmy-Nominierung einbrachte. Außerdem war er auf HBO in Bruce Beresfords „And Starring Pancho Villa as Himself“ (Pancho Villa – Mexican Outlaw) neben Antonio Banderas sowie in Steven Soderberghs Episode der Filmanthologie „Eros“ zu sehen. Aktuelle Rollen übernahm Arkin in „Firewall“ (Firewall) mit Harrison Ford und „Santa Clause 3“ (Santa Clause 3 – Eine frostige Bescherung) mit Tim Allen. Außerdem ist er als Sprecher in Jerry Seinfelds Animationsfilm „Bee Movie“ (Bee Movie – Das Honigkomplott) zu hören.

Neben seinen Aufgaben als Schauspieler und Regisseur beschäftigt sich Arkin mit Musik, oder er schreibt. Er hat sechs Bücher verfasst, die alle bei Harper/Collins erschienen sind. Das jüngste ist ein Kinderbuch namens „Cassie Loves Beethoven“ (Cassie liebt Beethoven),

erschienen bei Hyperion. Sein früheres Buch „The Lemming Condition“ wird seit 20 Jahren gut verkauft und wurde von The Book Sellers of America ausgezeichnet, indem es in die Bibliothek des Weißen Hauses aufgenommen wurde.

PETER SARSGAARD

Alan Smith

Sarsgaard war bereits für den Golden Globe nominiert und profiliert sich als Darsteller, der sichtbar machen kann, was sich hinter der Fassade seiner oft komplizierten Rollen verbirgt.

Zuletzt war Sarsgaard in dem Paramount-Vantage-Film „Year of the Dog“ neben Molly Shannon, John C. Reilly und Laura Dern zu sehen. Drehbuch und Regie verantwortet Mike White. Die Tragikomödie handelt von einer fröhlichen Sekretärin, deren Leben eine unerwartete Wendung nimmt, als ihr Hund stirbt.

Inzwischen hat er zwei weitere Filme abgedreht: Erstens Isabel Coixets „Elegy“ mit Ben Kingsley und Penélope Cruz. Der Film beruft sich auf Philip Roths Roman „The Dying Animal“ (Das sterbende Tier). Und zweitens Bertrand Taverniers Verfilmung von James Lee Burkes „In the Electric Mist With Confederate Dead“ mit Tommy Lee Jones und John Goodman. Sarsgaard spielt einen überlebensgroßen Schauspieler, der bei Dreharbeiten im Sumpfgebiet von Louisiana einem lange verborgenen Verbrechen auf die Spur kommt.

2006 entstand „The Mysteries of Pittsburgh“ nach Michael Chabons („Wonder Boys“/Die Wonder Boys) Erstlingsroman (1988). Die Filmversion schrieb und inszenierte Rawson Marshall Thurber. Es geht um den Jugendlichen Art Bechstein und seine exzentrische Freundesclique. Neben Sarsgaard sind Sienna Miller, Nick Nolte und Jon Foster zu sehen.

Im Herbst 2005 trat Sarsgaard im Universal-Film „Jarhead“ (Jarhead – Willkommen im Dreck) auf. Unter der Regie von Sam Mendes spielten auch Jake Gyllenhaal und Jamie Foxx in dieser Verfilmung von Anthony Swoffords Bestseller-Memoiren über den Golfkrieg. Außerdem wirkt Sarsgaard neben Patricia Clarkson und Campbell Scott in dem Psycho-Thriller „The Dying Gaul“ mit, den Craig Lucas schrieb und inszenierte.

Im Sommer 2005 übernahm Sarsgaard eine Hauptrolle in dem von Disney und Imagine Entertainment produzierten Thriller „Flightplan“ (Flightplan – Ohne jede Spur) mit Jodie Foster. Regie führte Robert Schwentke. Der Film spielte weltweit über 220 Millionen Dollar ein.

2004 wurde Sarsgaard für seinen Auftritt in „Kinsey“ (Kinsey – Die Wahrheit über Sex) gefeiert, den Bill Condon schrieb und inszenierte. Die Hauptrollen übernahmen Liam Neeson und Laura Linney. Sarsgaard spielte Kinseys jungen Protegé und wurde als Nebendarsteller sowohl für den Critics' Choice Award als auch für den Independent Spirit Award nominiert. Daneben wirkte Sarsgaard für Fox Searchlight in Zach Braffs Independent-Hit „Garden State“ (Garden State) mit.

Positiven Eindruck bei den Kritikern macht Sarsgaard mit seiner Darstellung des New Republic-Chefredakteurs Charles Lane in Billy Rays „Shattered Glass“: Diese Leistung bescherte ihm die Darstellerpreise der Kritikerverbände in Boston, San Francisco, St. Louis, Toronto sowie des US-Verbands. Außerdem erhielt er als Nebendarsteller Nominierungen für den Golden Globe und den Spirit Award.

Begeistert gewürdigt wurde auch sein Auftritt als Teena Brandons Freund und späterer Peiniger und Vergewaltiger in Kimberly Peirces „Boys Don’t Cry“ (Boys Don’t Cry). Neben Hilary Swank und Chloë Sevigny beeindruckt Sarsgaard mit seiner eindrücklichen Darstellung eines brutalen Ex-Häftlings, der mit einer überraschenden Entdeckung überhaupt nicht zurechtkommt.

Weitere Filme: Kathryn Bigelows U-Boot-Thriller, „K-19: The Widowmaker“ (K-19 – Showdown in der Tiefe) mit Harrison Ford und Liam Neeson sowie Iain Softleys „Skeleton Key“ (Der verbotene Schlüssel) mit Kate Hudson und Gena Rowlands.

Seinen College-Abschluss machte Sarsgaard an der Washington University in St. Louis/Missouri. Anschließend übernahm er eine Rolle in Horton Footes Stück „Laura Dennis“, das im Rahmen des Actors-Studio-Programms Off-Broadway im Signature Theatre aufgeführt wurde.

MERYL STREEP

Corrine Whitman

Meryl Streep hat zwei Oscars gewonnen und hält mit 14 Oscar-Nominierungen einen Rekord. Im Laufe ihrer Karriere hat sie vor den Film- und TV-Kameras sowie auf der Theaterbühne eine erstaunliche Bandbreite von Rollen verkörpert.

Demnächst ist Streep neben Robert Redford und Tom Cruise in „Lions for Lambs“ (Von Löwen und Lämmern) zu sehen, den Redford auch inszeniert. Derzeit arbeitet sie an „Mamma Mia!“ (Mamma Mia!), der Verfilmung des erfolgreichen Broadway-Musicals mit den ABBA-Songs. Weitere Hauptrollen spielen Pierce Brosnan, Colin Firth, Stellan Skarsgård und Christine Baranski.

Ihr Filmdebüt gab Streep 1977 in „Julia“ (Julia) neben Jane Fonda und Vanessa Redgrave. Ihre zweite Filmrolle spielte sie neben Robert De Niro und Christopher Walken in „The Deer Hunter“ (Die durch die Hölle gehen), der Streep ihre erste Oscar-Nominierung einbrachte. Ein Jahr später gewann sie den Oscar als Partnerin von Dustin Hoffman in „Kramer vs. Kramer“ (Kramer gegen Kramer). Die dritte Oscar-Nominierung folgte mit „The French Lieutenant’s Woman“ (Die Geliebte des französischen Leutnants). Später gewann sie den Oscar als Beste Darstellerin in „Sophie’s Choice“ (Sophies Entscheidung), in dem sie neben Peter MacNicol und Kevin Kline auftrat.

Zu ihren frühen Filmrollen zählen auch ihre für den Oscar nominierte Leistungen in Mike Nichols’ „Silkwood“ (Silkwood); Sydney Pollacks „Out of Africa“ (Jenseits von Afrika);

Hector Babencos „Ironweed“ (Wolfsmilch) und Fred Schepisis „A Cry in the Dark“ (Ein Schrei in der Dunkelheit), mit dem sie als Beste Darstellerin in Cannes ausgezeichnet wurde und die Preise der New Yorker Filmkritiker und des American Film Institute gewann. Weitere Filme: „Falling in Love“ (Der Liebe verfallen) mit Robert De Niro, Mike Nichols' „Heartburn“ (Sodbrennen) und Woody Allens „Manhattan“ (Manhattan).

In den 1990er-Jahren spielte Streep sehr unterschiedliche Rollen in „She-Devil“ (Die Teufelin) und „Postcards From the Edge“ (Grüße aus Hollywood), die ihr Golden-Globe-Nominierungen und für Letzteren eine Oscar-Nominierung einbrachten; „Defending Your Life“ (Rendezvous im Jenseits – Eine himmlische Geschichte über das Leben danach) mit Albert Brooks; „Death Becomes Her“ (Der Tod steht ihr gut) mit Goldie Hawn und Bruce Willis; „The House of the Spirits“ (Das Geisterhaus); „The River Wild“ (Am wilden Fluss); Clint Eastwoods Verfilmung von „The Bridges of Madison County“ (Die Brücken am Fluss), mit dem sie den Preis der Screen Actors Guild (SAG; US-Gewerkschaft der Film- und TV-Schauspieler) sowie Nominierungen für den Golden Globe und den Oscar erhielt; „Marvin's Room“ (Marvins Töchter) mit Diane Keaton und Leonardo DiCaprio, der ihr eine weitere Nominierung für den Golden Globe einbrachte; Barbet Schroeders „Before and After“ (Davor und danach); „One True Thing“ (Familiensache) mit Renée Zellweger – dafür erhielt Streep die Goldene Kamera der Berlinale sowie Nominierungen für den Golden Globe, den Oscar und den Preis der SAG; „Dancing in Lughnasa“ (Tanz in die Freiheit; auch: Ein Sommer und eine Nacht) und Wes Craven's „Music of the Heart“ (Music of the Heart), mit dem Streep ihre zwölfte Oscar-Nominierung verbuchte.

2003 wurde Streep mit „The Hours“ (The Hours – Von Ewigkeit zu Ewigkeit) für den Golden Globe und den Preis der SAG nominiert. Im selben Jahr gewann sie mit Spike Jonzes „Adaptation“ (Adaption – Der Orchideen-Dieb) den Golden Globe als Beste Nebendarstellerin, außerdem wurde sie für den Preis der British Film Academy (BAFTA) und den Oscar nominiert. Seitdem war sie in „The Manchurian Candidate“ (Der Manchurian Kandidat); „Lemony Snicket's A Series of Unfortunate Events“ (Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse); „Prime“ (Couchgeflüster) mit Uma Thurman; Robert Altmans „A Prairie Home Companion“ (Robert Altman's Last Radio Show); „Evening“ (Evening) und „The Devil Wears Prada“ (Der Teufel trägt Prada) zu sehen, mit dem sie den Golden Globe als Beste Darstellerin gewann sowie für den Preis der SAG und BAFTA nominiert wurde.

1976 trat Streep am Broadway sowohl in „27 Wagons Full of Cotton“ (27 Waggons Baumwolle) und „A Memory of Two Mondays“ (Zweimal Montag) auf – für letztere Leistung erhielt sie den Outer Critics Circle Award, den Theatre World Award und eine Tony-Nominierung. Weitere Bühnenrollen: „Secret Service“; „The Cherry Orchard“ (Der Kirschgarten); auf dem New York Shakespeare Festival „Henry V“ (Heinrich V.) und „Measure for Measure“ (Maß für Maß) mit Sam Waterston; das Brecht/Weill-Musical „Happy End“ (Happy End); „Alice at the Palace“, mit dem sie den Obie gewann; im Central Park „The

Taming of the Shrew“ (Der Widerspenstigen Zähmung) und „The Seagull“ (Die Möwe). Zuletzt war Streep in Tony Kushners Fassung von „Mother Courage“ (Mutter Courage und ihre Kinder) zu sehen.

Im Fernsbereich gewann Streep Emmys für die achttellige Miniserie „Holocaust“ (Holocaust – Die Geschichte der Familie Weiss), für Mike Nichols' HBO-Miniserie „Angels in America“ (Engel in Amerika), die ihr auch den Golden Globe und den Preis der SAG einbrachte. Eine Emmy-Nominierung erhielt Streep zudem für ihre Leistung in „...First Do No Harm“ (Solange es noch Hoffnung gibt), den sie mit Regisseur Jim Abrahams co-produzierte.

2004 wurde Streep für ihr Lebenswerk mit dem Lifetime Achievement Award des American Film Institute ausgezeichnet.

OMAR METWALLY

Anwar El-Ibrahimi

Omar Metwally war zuletzt in Steven Spielbergs für den Oscar nominierten Thriller „Munich“ (München) zu sehen. Die Kritiker lobten seine Leistung als militanter Palästinenser Ali, der den Mossad-Agenten Avner (Eric Bana) in eine politische und philosophische Debatte verstrickt, während sie im Treppenhaus eines verlassenem Unterschlupfes eine Zigarette rauchen.

Vor „Rendition“ trat Metwally unter James Ivorys Regie in „City of Your Final Destination“ für Merchant-Ivory Productions auf. In diesem Film spielt Metwally die Hauptrolle eines Studenten, der die Biografie eines verstorbenen südamerikanischen Autors schreiben möchte und nach Uruguay reist, um die Erlaubnis seiner Erben einzuholen: Dazu zählen der Bruder des Autors (Anthony Hopkins), seine ehemalige Frau (Laura Linney) und seine ehemalige Geliebte (Charlotte Gainsbourg). Der Film soll 2008 in die Kinos kommen.

Metwally begann seine Karriere in San Francisco, wo er seine Ausbildung am American Conservatory Theatre machte. Dann trat er sieben Jahre lang an New Yorker Broadway-Theatern und Off-Broadway auf. 2004 wurde er mit seiner Leistung in „Sixteen Wounded“ (Sechzehn Verletzte) für den Tony nominiert. Begeisterte Kritiken erhielt er auch Off-Broadway mit dem von Larry Moss inszenierten Stück „Beast on the Moon“ für seine Darstellung des emotional schwer geschädigten Aram, der den armenischen Völkermord überlebt hat.

Im Fernsbereich übernahm Metwally Rollen in den Serien „Grey's Anatomy“ (Grey's Anatomy – Die jungen Ärzte) und „The Unit“ (The Unit – Eine Frage der Ehre) sowie in dem ABC-Pilotfilm „Twenty Questions“.

Metwally wurde als Einwandererkind niederländisch-ägyptischer Eltern in New York geboren und wuchs im südlichen Kalifornien auf. Er wohnt heute in Los Angeles.

IGAL NAOR

Abasi Fawal

Der aus Israel stammende Igal Naor trat in Filmen wie „Munich“ (München), „Miss Entebbe“ und „The Mummy Lives“ (Mumie – Tal des Todes) auf. Daneben übernahm er Hauptrollen in vielen israelischen Produktionen, zum Beispiel in „Djihad!“, „Ha-Kochavim Shel Shlomi“, „Dybbuk B'sde Hatapuchim Hakdoshim, Ha“ und „Clara Hakedosha“. Derzeit verkörpert er Saddam Hussein, die Hauptrolle in der HBO/BBC-Co-Produktion „Between Two Rivers“.

ZINEB OUKACH

Fatima Fawal

Zineb Oukach kam in Marokko zur Welt und ist in ihrer Heimat in etlichen Filmen aufgetreten. Mit „Rendition“ gibt sie ihr amerikanisches Filmdebüt. Sie lebt heute in Frankreich.

MOA KHOUAS

Khalid El-Emin

Mohammed Khouas stammt aus Algerien. Als Teenager kam er nach Frankreich und trat in dem Film „Lila dit ça“ auf. Im französischen Fernsehen war er in „Julie Lescaut“ (Julie Lescaut) und „Joséphine, ange gardien“ zu sehen. Sein amerikanisches Filmdebüt gab er in Steven Spielbergs „Munich“ (München).

HINTER DER KAMERA

GAVIN HOOD

Regie

Gavin Hoods „Tsotsi“ (Tsotsi) ist die Verfilmung eines Romans von Athol Fugard. Der Film gewann 2006 den Oscar als Bester fremdsprachiger Film, nachdem er 2005 auf dem Edinburgh International Film Festival den Publikumspreis und auf dem Toronto International Film Festival den People's Choice Award erhalten hatte.

Nach Abschluss seines Jura-Studiums in Südafrika arbeitete Hood kurz als Schauspieler, bevor er in den USA an der University of California/Los Angeles die Fächer Drehbuch und Regie studierte. Für sein erstes Drehbuch „A Reasonable Man“ gewann er dort 1993 den Diane Thomas Screenwriting Award. Ausgangspunkt für das Skript war ein authentischer Ritualmord. In der Jury saßen Steven Spielberg, Michael Douglas und Kathleen Kennedy.

Nach Abschluss seines Studiums kehrte Hood nach Südafrika zurück und erhielt dort erste Aufträge als Drehbuchautor und Regisseur: Er drehte Lehrfilme für das Gesundheitsministerium, als die Auswirkungen der HIV/AIDS-Epidemie deutlich wurden. Für

seine Leistungen im Bildungsfernsehen gewann Hood einen Artes Award (den südafrikanischen Emmy) und wurde für einen weiteren nominiert. 1998 drehte er erstmals auf 35mm und inszenierte den 22-minütigen Kurzfilm „The Storekeeper“. Der Film verbuchte 13 internationale Festivalpreise, darunter den Großen Preis des australischen Melbourne International Film Festival, der ihn für die Oscar-Auswahl 1998 qualifizierte.

Aufgrund von „The Storekeeper“ konnte Hood seinen ersten Low-Budget-Spielfilm „A Reasonable Man“ drehen, den er schrieb, inszenierte und mit Paul Raleigh co-produzierte. Außerdem spielte er neben Oscar-Kandidat Sir Nigel Hawthorne eine Hauptrolle. Bei den All Africa Film Awards 2001 wurde Hood als Bester Darsteller, Bester Drehbuchautor und Bester Regisseur ausgezeichnet. Während des Sundance Film Festival 2000 nahm ihn das Branchenblatt Variety in die Liste der „10 Regisseure, auf die man achten sollte“ auf.

Dann inszenierte er das abenteuerliche Kinderepos nach dem Roman „W pustyni i w puszczy“ (Durch Wüste und Wildnis) des polnischen Nobel-Preisträgers Henryk Sienkiewicz. Obwohl der Film in Hoods Heimat Afrika spielt, wurde er auf Polnisch gedreht. Weil Hood die Chance bekam, auf Super35mm zu drehen, sagte er zu und arbeitete mit einem polnischen Übersetzer. Der Film erwies sich in Polen als größter Kassenerfolg des Jahres und gewann 2002 auf dem Chicago International Children’s Film Festival den Preis für den Besten Film.

KELLEY SANE

Drehbuch

Kelley Sane kam auf Umwegen zum Drehbuchschreiben. Er studierte Wirtschaftswissenschaften, war Tennis-Profi und arbeitete als Fotograf – er fotografierte Kevin Spacey, Charlize Theron und Anzeigen für Pepsi. Er begann seine Laufbahn in Paris, arbeitete als Model in Japan, lebte eine Zeit lang in Wien, London und Istanbul. Drei Jahre lang arbeitete er in Mailand als Profi-Fotograf – dort begann er „aus reiner Langeweile“ zu schreiben.

1996 inszenierte er erstmals ein eigenes Skript, die kitschige Low-Budget-Musical-Komödie „Francesca Page“, die 1997 in der Midnight Section auf dem Sundance Film Festival gezeigt wurde.

STEVE GOLIN

Produzent

Steve Golins Film „Babel“ (Babel) wurde 2006 in der Kategorie Bester Film für den Oscar nominiert. Zu Golins zahlreichen Produktionen gehören „Eternal Sunshine of the Spotless Mind“ (Vergiss mein nicht!), „50 First Dates“ (50 erste Dates), „Bounce“ (Bounce – Eine Chance für die Liebe), „Nurse Betty“ (Nurse Betty – Gefährliche Träume), „Being John Malkovich“ (Being John Malkovich), „A Thousand Acres“ (Tausend Morgen), „The Game“ (The Game – Das Geschenk seines Lebens), „The Portrait of a Lady“ (Das Porträt einer Lady) und „Kalifornia“ (Kalifornia).

Golin ist Gründer und Chief Executive Officer von Anonymous Content LLP, einer in vielen Medien tätigen Entwicklungs-/Produktionsfirma und Künstleragentur in Culver City/California. In der Firma arbeitet Golin weiterhin mit Regisseuren wie David Fincher, Neil LaBute, David Kellogg, Gore Verbinski und Mark Romanek zusammen, deren Filme bereits Golins erste Firma Propaganda Films betreute.

Inzwischen entwickelt Golin mit Anonymous nicht nur eine Staffel von Film- und TV-Projekten, sondern hat die Werbeabteilung der Firma innerhalb eines Jahres zu einer der bedeutendsten Werbespot-Firmen der Branche ausgebaut. Er produziert Spots und Kampagnen für Nike, Intel, Citibank, United Airlines, Ford, Audi, Coca-Cola, Pepsi und andere. Die Musikvideoteilung der Firma erhielt 2000 bei den Billboard Music Video Awards für David Finchers Video „Judith“ der Gruppe A Perfect Circle den Preis für das Beste Video eines Hard-Rock-Nachwuchskünstlers. Golin produzierte unter anderem auch Projekte der Wallflowers, Third Eye Blind, Smashmouth, Filter und Cypress Hill. Unter Golins Leitung ist die Tätigkeit der Künstleragentur der Firma ständig angewachsen – inzwischen vertritt er über 50 Autoren, Regisseure und Schauspieler.

Als Mitbegründer von Propaganda Films unterstützte Golin zuvor die Karrieren von Michael Bay, Spike Jonze, Dominic Sena, Simon West und Antoine Fuqua. Er überwachte die Entwicklung und Produktion berühmter TV-Projekte wie „The L Word“ (The L Word – Wenn Frauen Frauen lieben), „Beverly Hills, 90210“ (Beverly Hills, 90210), „Twin Peaks“ (Das Geheimnis von Twin Peaks) und die mit dem Peabody Award ausgezeichnete Miniserie „Tales of the City“ (Geschichten aus San Francisco). Golin baute Propaganda zur größten Musikvideo- und Werbespot-Produktionsfirma der Welt aus und gewann mehr MTV Video Awards und Goldene Palmen in Cannes als alle anderen Firmen.

Golin war maßgeblich an der Revolution in der Musikvideo- und Werbebranche beteiligt, indem er raffinierte, preisgekrönte Projekte betreute – darunter für Stars wie Michael Jackson, Madonna, The Rolling Stones, David Bowie, Bonnie Raitt, George Michael und The Red Hot Chili Peppers sowie bedeutende Werbekunden wie Budweiser, AT&T, IBM, Nike, Apple und McDonald's.

MARCUS VISCIDI

Produzent

Marcus Viscidi produzierte aktuell Zach Braffs „The Last Kiss“ (Der letzte Kuss) und Steve Martins „Shopgirl“ (Shopgirl). Zuvor produzierte er „Wicker Park“ (Sehnsüchtig) mit Josh Hartnett, „Bad News Bear“ (Die Bären sind los) mit Billy Bob Thornton, „The Hunted“ (Die Stunden des Jägers) mit Tommy Lee Jones und Benicio Del Toro sowie Tom DiCillos „Living in Oblivion“ (Living in Oblivion – Total abgedreht), „The Real Blonde“ (Echt blond), „Double Whammy“ und „Box of Moonlight“ (Der Mond in meiner Hand).

Weitere Filme: John Schlesingers „The Next Best Thing“ (Ein Freund zum Verlieben) mit Madonna und Rupert Everett, „Mad Love“ (Mad Love – Volle Leidenschaft) mit Drew Barrymore und Chris O’Donnell, Horton Footes „Courtship“, Daniel Petries „Rocket Gibraltar“ (Rocket Gibraltar), „Signs of Life“ (Signs of Life) und die Verfilmung von Lanford Wilsons „Lemon Sky“, die auf dem Sundance Film Festival den Jury-Spezialpreis gewann.

Außerdem produziert Viscidi für American Playhouse Katherine Porters „Noon Wine“ (In der Mittagsglut) und Eudora Welty’s „The Wide Net“. Hinzu kommen Keith Reddins Off-Broadway-Stück „Big Time“ und „Honour“ (In allen Ehren), das zweifach für den Tony nominiert war. Die Hauptrollen übernahmen Jane Alexander und Laura Linney.

DAVID KANTER

Executive Producer

David Kanter ist Produzent und Manager bei Anonymous Content, der in vielen Medien tätigen Entwicklungs-/Produktionsfirma und Künstleragentur in Culver City/California.

Zu Kanters Projekten als Produzent oder Executive Producer gehören Autor Jon Kasdans Regiedebüt „In the Land of Women“ mit Meg Ryan und Adam Brody, eine Co-Produktion mit Castle Rock und Warner Bros. Independent, die im April 2007 in die Kinos kam; Tony Kayes umstrittene Dokumentation „Lake of Fire“, die 2006 auf dem International Film Festival in Toronto uraufgeführt wurde – der Film kam im Oktober 2007 im Verleih von ThinkFilm in die US-Kinos; John Lee Hancocks „Dead I May Well Be“ für Universal; „Across the Medicine Line“, eine C-Produktion von National Geographic Films über die Beziehung des legendären Sioux-Häuptlings Sitting Bull zu seinem Beschützer/Förderer James Walsh aus dem kanadischen Saskatchewan; und „Jeremy Orm Is a Pervert“ für ThinkFilm.

Für das Fernsehen betreute Kanter als Executive Producer die Serie „To Love and Die in L.A.“, die im Januar 2008 auf dem USA Network anläuft, und „Law & Order: Crime & Punishment“, eine Dokumentarserie für NBC, die er auch konzipierte.

Als Künstleragent arbeitet Kanter für eine beeindruckende Klientel, darunter Patrick Sheane Duncan (Autor von „Courage Under Fire“/Mut zur Wahrheit; „Mr. Holland’s Opus“/Mr. Holland’s Opus), Chad Lowe (Regisseur/Produzent von „Beautiful Ohio“, „Chronically Metropolitan“), Barry Blaustein (Regisseur von „The Ringer“/Dabei sein ist alles; „Beyond the Mat“; und Autor von „The Nutty Professor“/Der verrückte Professor; „Boomerang“/Boomerang), Donald Margulies (Pulitzer-preisgekrönter Autor von „Dinner With Friends“/Dinner With Friends; „Sight Unseen“ und aktuell „Keith Moon“ mit Mike Myers), Edward Neumeier (Autor von „RoboCop“/RoboCop; „Starship Troopers“/Starship Troopers), Emmy-Preisträger Larry Ramin („The Gathering Storm“/Churchill – The Gathering Storm; „The Ambassador“ für Universal), Stephen Metcalfe (Autor von „Beautiful Joe“/Beautiful Joe; „Roommates“/Familien-Bande; „Jacknife“/Jacknife – Vom Leben betrogen) und Lesli Linka

Glatter (Regisseurin/Produzentin von „The Proposition“/Ein mörderisches Angebot; „Now and Then“/Now & Then – Damals und heute; „The Gilmore Girls“/Gilmore Girls).

Bevor er zu Anonymous Content stieß, gehörte Kanter 2000 zu den Gründungsagenten der United Talent Agency und war persönlich an zahlreichen Filmen der großen Studios beteiligt, darunter an „The Long Walk Home“ (Der lange Weg), „Leap of Faith“ (Der Schein-Heilige), „Far From Home“ (Wilder Sand), „The River Wild“ (Am wilden Fluss), „L.A. Confidential“ (L.A. Confidential), „Sleeping With the Enemy“ (Der Feind in meinem Bett), „Mighty Joe Young“ (Mein großer Freund Joe), „Starship Troopers“ (Starship Troopers), „Rushmore“ (Rushmore), „Traffic“ (Traffic – Macht des Kartells) und „The Spy Game“ (Spy Game – Der finale Countdown). Hinzu kommen viele unabhängig produzierte Filme wie „Zebrahead“ (Zebrahead), „Imaginary Crimes“ (Unsere Welt war eine schöne Lüge), „Signs and Wonders“ (Signs & Wonders), „The 24 Hour Woman“, „Hurlyburly“ (Hurlyburly), „The Minus Man“ (Der nette Mörder von nebenan), „Swingers“ (Swingers – Ein unmoralisches Wochenende) und „O“ (O – Wenn Liebe zum Verhängnis wird). Er wirkte auch an vielen renommierten TV-Filmen mit, zum Beispiel an „The Final Days“ (Der Fall Nixon), „State of Emergency“ (Skandal in der Notaufnahme), „Truman“ (Truman – Der Mann, der Geschichte schrieb), „Thicker Than Blood“ (Dangerous Kids – Highschool der Gewalt; auch: Ein Lehrer gibt nicht auf; auch: Highschool der Hoffnung), „Witness Protection“ (Zeugenschutzprogramm) und „Conspiracy“ (Die Wannseekonferenz). Hinzu kommen die TV-Serien „Chicago Hope“ (Chicago Hope – Endstation Hoffnung), „Party of Five“ (Party of Five) und „The Sopranos“ (Die Sopranos).

KEITH REDMON

Executive Producer

Keith Redmon begann seine Laufbahn bei der William Morris Agency, wo er Schauspieler und Autoren betreute. Dann wurde er Manager bei Propaganda Films und erweiterte die Klientenliste, zu der unter anderem David Slade („30 Days of Night“/30 Days of Night), John Hillcoat („The Proposition“/The Proposition – Tödliches Angebot), Cherie Nowlan („Introducing the Dwights“; auch: „Clubland“), Steve Berra („The Good Life“) und Kelley Sane („Rendition“) zählten.

Derzeit arbeitet Redmon als Manager und Produzent für Anonymous Content. Sein nächstes Projekt ist David Slades „The Revenant“ nach dem Roman von Michael Punke.

MICHAEL SUGAR

Executive Producer

Michael Sugar machte 1991 seinen International Baccalaureate-Abschluss am United World College mit der höchsten Auszeichnung. Dann studierte er an der Brandeis University in

Waltham/Massachusetts und wurde als Abschlussredner seines Jahrgangs ausgewählt. Dann promovierte er in Jura an der Georgetown University in Washington/DC.

1998 gründeten Michael Sugar und sein Bruder JB die Produktionsfirma und Künstleragentur Sugar Brothers Entertainment. Als Executive Producers betreuten die Brüder „A Separate Peace“ (Ein anderer Frieden), der in Zusammenarbeit mit Dustin Hoffmans Punch Productions für Paramount und Showtime entstand (und für den Emmy nominiert wurde), und mit Partner Henry Winkler die Quizshow „WinTuition“ für The Game Show Network.

Dann wechselte Michael Sugar zur Produktionsfirma und Künstleragentur für Schauspieler und Schriftsteller, deren Drehbuchautoren, Regisseure und Darsteller zahlreiche Oscars, Emmys und Golden Globes gewonnen haben. Michael Sugar wurde 2006 vom Branchenblatt Hollywood Reporter in die Liste „Next Generation 35“ der Manager im Alter von unter 35 Jahren aufgenommen.

EDWARD MILSTEIN

Executive Producer

Seit drei Generationen nimmt Edward L. Milsteins Familie Einfluss auf das Geschäftsleben in New York. Seit 1985 ist er President der Timko Contracting Corporation, mit der die Familie in New York über 5000 Wohnungen und fast 200.000 Quadratmeter Bürofläche gebaut hat.

Außerdem ist Milstein President von Milford Management – in dieser Firma verwaltet er mit seinem Bruder Howard die privaten und geschäftlichen Immobilien der Familie.

Den Milsteins gehört die Emigrant Savings Bank, ein neun Milliarden Dollar schweres Bankhaus mit einem Eigenkapital von über einer Milliarde Dollar. Zu den Investitionen der Bank gehören Kabel-TV, Immobilien-Servicefirmen, Computersoftware und Firmen im Internet-Bereich.

Milstein ist leidenschaftlicher Weinsammler, -winzer, -importeur- und -trinker.

BILL TODMAN JR.

Executive Producer

Bill Todman jr. begann seine Laufbahn 1978 bei Goodson-Todman Productions in New York – dort arbeitete er für seinen Vater, den legendären TV-Produzenten und -pionier Bill Todman. Der junge Todman sammelte Erfahrungen in allen Bereichen der umfangreichen Geschäftsinteressen seiner Familie – TV, Immobilien und Zeitungsverlag. Todman zog nach Los Angeles und arbeitete in der Filiale Goodson-Todman West und konzentrierte sich ab 1980 auf die Fernsehproduktion. 1982 wechselte er zu MGM/UA Television und arbeitete als Manager-Assistent für Thomas D. Tannenbaum, President of MGM/UA TV.

Bei MGM/UA TV lernte Todman, wie man TV-Filme macht, und beschloss, selbst Fernsehproduzent zu werden – er konzipierte und verkaufte seine eigenen Ideen für Network-

Projekte. 1984 wechselte Todman zu 20th Century-Fox TV: Als angestellter Produzent war er Leslie Moonves unterstellt, damals Chef der Abteilung TV-Filme und Miniserien. Als Moonves zu Lorimar Productions wechselte, nahm er Todman mit. Todman gründete mit seinem Partner Joel Simon Todman-Simon Productions – gemeinsam produzierten sie acht TV-Pilotfilme, zwei Serien und einen Fernsehfilm. Todman-Simon Productions produzierte nach wie vor für Moonves, als Lorimar-Telepictures mit Warner Communications fusionierte.

Neben den Fernsehtiteln produzierten Todman und Simon auch die Kinofilme „Married to the Mob“ (Die Mafiosi-Braut) für Orion Pictures und „Hard to Kill“ (Hard to Kill) für Warner Bros.

1995 wurde Todman President of Morgan Creek Productions – diese unter dem Dach von Warner Bros. angesiedelte Produktionsfirma war die größte unabhängige Firma ihrer Art. Todman verantwortete alle Aspekte der Entwicklung, Produktion, Endfertigung, Marketing, Rechteverkauf und Vertrieb der Firma und fungierte als Executive Producer bei allen Morgan-Creek-Filmen, darunter „Two if by Sea“ (Gestohlene Herzen), „Ace Ventura: When Nature Calls“ (Ace Ventura – Jetzt wird's wild), „Diabolique“ (Diabolisch), „Incognito“ (Incognito), „Wild America“ (Wild America), „Bad Moon“ (Bad Moon), „Major League: Back to the Minors“ (Zweite Liga – Die Indianer von Cleveland sind zurück), „Wrongfully Accused“ (Leslie Nielsen ist Sehr verdächtig), „The King and I“ (Der König und ich). Außerdem war er für die Animations- und TV-Bereiche der Firma zuständig.

1998 verließ Todman Morgan Creek, um als Executive Producer den Spielfilm „Wild, Wild West“ (Wild, Wild West) für Warner Bros. zu betreuen. 2000 co-produzierte Todman den Film „X-Men“ (X-Men) für 20th Century-Fox und ging als Produzent eine Partnerschaft mit Kopelson Entertainment unter dem Dach von 20th Century-Fox ein. 2001/2002 fungierte Todman als Executive Producer der TV-Serie „Thieves“ (Thieves) für ABC/Warner Bros TV. Und er produzierte den Spielfilm „The In-Laws“ (Ein ungleiches Paar) für Warner Bros.

Im Januar 2003 gründeten Todman und der Immobilien-/Bank-Tycoon Edward L. Milstein die Firma Level 1 Entertainment, LLC, um Spielfilme zu finanzieren und zu produzieren. Die Firma brachte ihren ersten Film „Grandma's Boy“ (Grandma's Boy) über 20th Century-Fox in die Kinos. Inzwischen fertiggestellt ist der zweite Film „Strange Wilderness“, der am 25. Januar 2008 ebenfalls im Verleih der 20th Century-Fox startet. Beide Filme wurden komplett von Level 1 Entertainment finanziert und zusammen mit Adam Sandler's Happy Madison Productions produziert. Level 1 Entertainment und Happy Madison arbeiten derzeit gemeinsam an drei weiteren Komödienprojekten, die innerhalb der nächsten zwölf Monate entstehen.

Level 1 Entertainment finanziert und produziert vier Filme pro Jahr. Daneben werden drei Filme co-finanziert, die von der Firma nicht aktiv produziert werden.

PAUL SCHWAKE

Executive Producer

2003 wurde Paul Schwake Chief Operating Officer bei Level 1 Entertainment, LLC, der Firma von Bill Todman jr. und dem Immobilien-/Bank-Milliardär Edward L. Milstein. Ihr erstes Projekt war „Grandma’s Boy“ (Grandma’s Boy) zusammen mit Adam Sandler und Jack Giarraputos Happy Madison Productions. 20th Century Fox startete den Kinofilm am 6. Januar 2006. Nach „Rendition“ bringt Level 1 „Strange Wilderness“ im Januar 2008 über Paramount in die Kinos. In der Happy-Madison-Produktion spielen Steve Zahn, Jonah Hill und Justin Long die Hauptrollen.

Bevor Schwake zu Level 1 stieß, war er mit Gary Barber und Roger Birnbaum an der Gründung der Spyglass Entertainment Group beteiligt – sechs Jahre lang war er für die Finanzen verantwortlich. In dieser Zeit produzierte, finanzierte und vertrieb Spyglass über 20 Filme, darunter „The Sixth Sense“ (The Sixth Sense – Der Sechste Sinn), „Bruce Almighty“ (Bruce Allmächtig), „Seabiscuit“ (Seabiscuit – Mit dem Willen zum Erfolg), „The Insider“ (The Insider), „The Recruit“ (Der Einsatz), „Shanghai Noon“ (Shang-High Noon), „Shanghai Knights“ (Shanghai Knights), „Unbreakable“ (Unbreakable – Unzerbrechlich) und „The Count of Monte Cristo“ (Monte Cristo).

Zuvor leitete Schwake sieben Jahre lang die Finanzabteilung von Morgan Creek. Während seiner Tätigkeit produzierte, finanzierte und vertrieb Morgan Creek über 30 Filme, zum Beispiel „Robin Hood: Prince of Thieves“ (Robin Hood – König der Diebe), „Ace Ventura, Pet Detective“ (Ace Ventura – Ein tierischer Detektiv), „Ace Ventura: When Nature Calls“ (Ace Ventura – Jetzt wird’s wild), „Young Guns“ (Young Guns), „Young Guns II“ (Blaze of Glory – Flammender Ruhm), „Major League“ (Die Indianer von Cleveland), „Major League II“ (Die Indianer von Cleveland II), „Last of the Mohicans“ (Der letzte Mohikaner), „True Romance“ (True Romance) und „Wild America“ (Wild America).

Seinen College-Abschluss macht Schwake 1985 an der California State University in Northridge. Dann arbeitete er für das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Price Waterhouse als Rechnungsprüfer für Kunden in der Entertainment-, Glücksspiel-, Bank- und Rüstungsbranche.

DION BEEBE, A.C.S., A.S.C.

Kamera

Dion Beebe stammt aus dem australischen Brisbane und wuchs im südafrikanischen Kapstadt auf. Auf der Schule versuchte er sich als Fotograf, wandte sich dann aber dem Kino zu. Ein Jahr studierte er am Technical College in Pretoria, dann wurde er an der renommierten Australian Film, Television and Radio School aufgenommen. Dort machte er seinen Bachelor in den Fächern Film und Fernsehen. Als Student gewann er zwei der bedeutendsten australischen Kamerapreise: den Preis des Australian Film Institute Award und das Goldene Stativ der Australian Cinematographers Society (A.C.S.; Verband der australischen Kameraleute).

Im Jahr nach seinem College-Abschluss inszenierte Beebe erfolgreich Musikvideos. 1992 drehte er seinen ersten Spielfilm, den viel gepriesenen „Crush“, der im Wettbewerb in Cannes lief. In den folgenden Jahren war Beebe an einem Dutzend Dokumentarfilmen und Spielfilmen beteiligt. Er wurde mehrfach für den Preis des Australian Film Institute nominiert („Praise“, „What I Have Written“) und gewann den AFI-Preis mit „Eternity“. Goldene Stative der A.C.S. erhielt er für den Kurzfilm „Down Rusty Down“ und die abendfüllende Doku „The Journey“.

Als Beebe eine Greencard für die Arbeitsgenehmigung in den USA erhielt, nahm er das als Zeichen, dass er mit seiner Frau Unjoo Moon nach Los Angeles ziehen sollte. Zu seinen amerikanischen Filmen gehören Mira Nairs Showtime-Film „My Own Country“ (My Own Country), Jane Campions „Holy Smoke“ (Holy Smoke) und Gillian Armstrongs „Charlotte Gray“ (Die Liebe der Charlotte Gray).

Seine erste Oscar-Nominierung erhielt Beebe 2003 für „Chicago“ (Chicago), der auch für den Preis der British Academy of Film & Television (BAFTA) nominiert wurde. Im selben Jahr zeichnete ihn das Australian Film Institute mit dem Byron Kennedy Award für hervorragende Leistungen aus. Ein Jahr später bekam Beebe ein weiteres Goldenes Stativ der A.C.S. für „In the Cut“ (In the Cut). Eine weitere A.C.S.-Nominierung folgte für „Collateral“ (Collateral), der ihm 2005 auch den Preis der Filmkritiker in Los Angeles und den Preis der BAFTA einbrachte.

Den Oscar gewann Beebe 2006 für „Memoirs of a Geisha“ (Die Geisha). Mit diesem Film verbuchte er auch den Preis der American Society of Cinematographers (US-Verband der Kameraleute), den Preis der BAFTA und den erstmals vergebenen International Award der A.C.S.

Beebe setzte seine Zusammenarbeit mit Regisseur Michael Mann bei „Miami Vice“ (Miami Vice; 2006) und mit Rob Marshall bei dem für den Emmy nominierten TV-Special „Tony Bennett: An American Classic“ fort.

BARRY ROBISON

Produktionsdesign

Zu Barry Robisons Filmen gehören „Hidalgo“ (Hidalgo – 3000 Meilen zum Ruhm), „Fun With Dick and Jane“ (Dick und Jane: Zu allem bereit, zu nichts zu gebrauchen), „The Rookie“ (Die Entscheidung – Eine wahre Geschichte), „October Sky“ (October Sky), „Home Fries“ (Verliebt in Sally), „Highway“, „Bubble Boy“ (Bubble Boy – Leben hinter Plastik) und „My Family/Mi Familia“ (Meine Familie; auch: Meine verrückte Familie), um nur einige zu nennen.

Für das Fernsehen betreute er „The Man Who Wouldn't Die“ (Der Mann, der niemals starb), „Deadly Relation“ (Das Biest hinter der Maske), David Mamets „The Water Engine“ (Die Wassermaschine). Fünf Jahre lang arbeitete er für die ABC-Soapopera „One Life to Live“.

Bevor er Produktionsdesigner wurde, entwarf Robison Bühnenbilder und Kostüme für Theaterstücke und Opern und arbeitete für einige der berühmtesten amerikanischen Bühnen und

Opernhäuser: Manhattan Theatre Club, Playwrights Horizons, Goodman Theatre, Guthrie Theatre und Long Beach Opera. Zuletzt war er an der Westküstenpremiere von Doug Wrights „Quills“ am Westwood Playhouse in Los Angeles beteiligt.

MICHAEL WILKINSON

Kostümdesign

Michael Wilkinson hat rund um den Globus Kostüme entworfen. Zu seinen Filmen als Kostümbildner gehören „Babel“ (Babel), „300“ (300), „The Nanny Diaries“, „Friends With Money“ (Freunde mit Geld), „Sky High“ (Sky High – Die Schule hebt ab!), „Dark Water“ (Dark Water, 2005), „Imaginary Heroes“ (Imaginary Heroes), „Party Monster“ (Party Monster), „American Splendor“ (American Splendor), „Garden State“ (Garden State) und „Milwaukee, Minnesota“ und demnächst „Watchmen“.

Zuvor arbeitete Wilkinson als Kostümassistent an Filmen wie „The Matrix“ (Matrix), „Far From Heaven“ (Dem Himmel so fern), „Romeo + Juliet“ (William Shakespeares Romeo + Julia) und „Moulin Rouge!“ (Moulin Rouge).

Im Theaterbereich lieferte Wilkinson preisgekrönte Entwürfe für die Sydney Theatre Company, Opera Australia, The Australian Dance Theatre, Radio City Hall und das Ensemble Theatre. Er betreut auch spezielle Events – für die Olympischen Spiele 2000 in Sydney schuf er Hunderte von Entwürfen für die Eröffnungs- und Schlusszeremonie.

Wilkinson lebt in Los Angeles. Er machte seinen Abschluss als Designer am National Institute of the Dramatic Arts in seiner Heimatstadt Sydney.

MEGAN GILL

Schnitt

Megan Gill schnitt „Tsotsi“ (Tsotsi), der 2005 als Bester fremdsprachiger Film ausgezeichnet wurde.

Gill stammt aus Malawi und wuchs im südafrikanischen Johannesburg auf. 1988 begann sie ihre Karriere als Schnittassistentin. In dieser Funktion war sie an zahlreichen südafrikanischen und internationalen Filmen und TV-Produktionen beteiligt, darunter „Sarafina!“ (Sarafina!), „Cry, the Beloved Country“, „A Good Man in Africa“ (Der letzte Held von Afrika) und „The Ghost and the Darkness“ (Der Geist und die Dunkelheit).

1997 übernahm Gill erstmals selbst die Verantwortung für den Filmschnitt – seitdem hat sie drei Spielfilme und viele südafrikanische TV-Serienepisoden betreut.

PAUL HEPKER

Musik

Hepker stammt aus Zimbabwe und wuchs in Südafrika auf. Er machte eine klassische Ausbildung als Konzertpianist. Als Musikdirektor war er an den Nationaltheatern in Pretoria

und Kapstadt tätig („The Rocky Horror Show“, „West Side Story“). Auftritte und CD-Aufnahmen bestritt er mit etlichen südafrikanischen und internationalen Künstlern wie Shirley Bassey, Miriam Makeba, Ice Cube und Vusi Mahlasela. Mitte der 1990er-Jahre ging er mit der für den Grammy nominierten Band Johnny Clegg and Savuka („Juluka“) auf Welttournee. 1997 zog er nach Los Angeles, um als Bühnen- und Filmkomponist zu arbeiten.

Seit vielen Jahren ist Hepker Mitglied des Bühnensembles Circle X in Los Angeles. Als Komponist oder Musikdirektor von Inszenierungen wie „Grendel“, „Laura Comstock’s Bag-Punching Dog“ und „Romeo & Juliet: Antebellum, New Orleans, 1839“ gewann er den Ovation Award und zweimal den Preis der Zeitung LA Weekly. Außerdem wurde er für zahlreiche Preise nominiert.

1999 kam Hepker in die Endausscheidung des erstmals durchgeführten Wettbewerbs John Lennon Songwriting Competition. Er schrieb Songs zu den Soundtracks von „Tsotsi“ (Tsotsi), „Permanent Midnight“ (Permanent Midnight – Voll auf Droge), „Soul Survivor“, „The Bird Can’t Fly“ und „Into the Light“. Hepker schrieb die Musik zu sechs Serien auf dem Discovery Channel: „Crash Files“, „Impact“, „America’s Deadliest Season“, „Into the Firestorm“, „Deadliest Catch“ (die mittlerweile in der fünften Staffel läuft) und „Raw Nature“ (alle für Original Productions).

Aktuell komponierte er die Musik zu „Into the Light“, einer Dokumentation über die AIDS-Krise in Tansania, in dem der kenianische Sänger Ayub Ogada auftritt. „Rendition“ ist der dritte Spielfilm, bei dem Hepker mit Mark Kilian zusammenarbeitet. Die beiden komponierten auch die Scores zu „Tsotsi“ (der als Bester fremdsprachiger Film mit dem Oscar ausgezeichnet wurde) und den niederländisch-südafrikanischen Film „The Bird Can’t Fly“.

MARK KILIAN

Musik

Mark Kilian stammt aus Südafrika. Seinen Bachelor und Master im Fach Musik absolvierte er an der Universität von Natal. Sein Aufbaustudium im Bereich Film- und TV-Musik machte er an der University of Southern California (USC). Er gewann den Wettbewerb South African International Composers Competition, und erhielt Pianistenstipendien der Southern African Music Rights Organisation, der Stiftungen Creative Arts Foundation of South Africa und Harry Oppenheimer Memorial Trust sowie der International Association of Jazz Educators.

Nach Abschluss seines Studiums an der USC wurde Kilian Mitarbeiter von Komponist Christopher Young und schrieb Musik zu vielen Spielfilmen, darunter „Copycat“ (Copykill), „Species“ (Species), „Virtuosity“ (Virtuosity – Das Gesetz braucht ein neues Programm) und „Unforgettable“ (Im Augenblick des Todes). Dann wurde er von Machine Head in Venice/California engagiert und schrieb Musiken für viele bedeutende TV-Werbespots. Zu

seinen Kunden gehörten Apple, Toyota, Mastercard, IBM, Budweiser, American Express, Coca-Cola und Microsoft.

1997 komponierte Kilian seinen ersten Film-Soundtrack „Lover Girl“, dem viele Filmmusiken folgten. In Indien nahm er die Musik zu Santosh Sivans „Before the Rains“ auf, der 2007 auf dem Filmfestival in Toronto uraufgeführt wurde. Aktuell schrieb er die Musik zu Michael Skolniks preisgekrönter Dokumentation „Without the King“. Weitere Filme: „The Animatrix“ (The Animatrix), „King Solomon’s Mines“ (Quatermain und der Schatz des König Salomon), „Icon“ (Frederick Forsyth: Das schwarze Manifest), „Blind Horizon“ (Blind Horizon – Der Feind in mir), „The Skulls III“ (The Skulls III) und „Raise Your Voice“ (Raise Your Voice – Lebe deinen Traum). Als Orchestrator und Dirigent arbeitete Kilian für Paul Oakenfold, Rob D und Juno Reactor an „The Matrix Reloaded“ (Matrix Reloaded).

Im Fernsehbereich komponierte Kilian für ABC „Day Break“ und „Jake in Progress“, „Kitchen Confidential“, „FX: The Series“ (F/X) und „Boarding House: North Shore“. Hinzu kommen die Videogames „The Matrix: Path of Neo“ und „Full Spectrum Warrior“. Aktuell komponierte Kilian die Streichermusik zum neuen Glenn-Hughes-Album „Music for the Divine“, das Chad Smith produzierte.

2004 schrieb Kilian zusammen mit Paul Hepker den Score zu Gavin Hoods „Tsotsi“ (Tsotsi), der als Bester fremdsprachiger Film mit dem Oscar ausgezeichnet wurde. Mit Hepker arbeitete er auch an der niederländisch-südafrikanischen Co-Produktion „The Bird Can’t Fly“ zusammen. „Rendition“ ist der zweite Film von Gavin Hood, zu dem Kilian und Hepker gemeinsam den Soundtrack liefern.

DIE BESETZUNG

In der Reihenfolge Ihres Auftretens

Anwar El-Ibrahimi	Omar Metwally
Isabella Fields El-Ibrahimi	Reese Witherspoon
Jeremy El-Ibrahimi	Aramis Knight
Nuru El-Ibrahimi	Rosie Malek-Yonan
Douglas Freeman	Jake Gyllenhaal
Safiya	Hadar Ratzon
Khalid El-Emin	Moa Khouas
Fatima Fawal	Zineb Oukach
Abasi Fawal	Igal Naor
Lina Fawal	Laila Mrabti
William Dixon	David Fabrizio
Rani	Mounir Margoum
Bahi	Driss Roukhe
Lee Mayer	J.K. Simmons
Corrine Whitman	Meryl Streep
Lars Whitman	Bob Gunton
DC Female Security Guard	Del Hunter-White

Senior Prison Guard
 Samia Fawal
 Layla Fawal
 Said Abdel Aziz

Boubker Fahmi
 Nava Ziv
 Reymond Amsellem
 Simon Abkarian

Samantha

Wendy Phillips

Alan Smith
 Senator Lewis' Aide
 Hamadi
 Omar Adnan
 Rashid Salimi
 Senator Hawkins
 Corrine's Housekeeper
 Student Leader
 Hamadi's 2nd in Command
 Khalid's Grandmother

Peter Sarsgaard
 Christian Martin
 Hassam Ghancy
 Najib Oudghiri
 Omar Salim
 Alan Arkin
 Bunnie Rivera
 Noureddine Aberdine
 Mohamed El Habib Ahamdane
 Fatima Reguragui

and

Sharon Lopez
 Al Jazeera Newscaster
 French Tourist
 Hospital Doctor
 DC Male Security Guard
 CIA Agents at DC Airport

Anne Betancourt
 Salaheddine Ben Chegra
 Natalia Zonova
 Hassan Hammouche
 Thomas Raley
 Skylar Adams
 Tim Thomas
 Richard Dorton
 Abdellah Lamsabhi
 Lasfar Abdelghani
 Floella Benjamin
 Akram Allie
 Michael Dube
 Pope Jerrod
 Anthony Watterson
 Marisia Moreno

Tea House Owner
 Hamid, Douglas' Driver
 CIA Staffer
 Cape Town Businessmen

Woman who helps Isabella

Prison Soldier
 Taxi Driver
 Donkey Cart Driver
 Capitol Hill Police

Tanane Boussif
 Lotfi Hassan
 El Oualid Mezouar
 Craig Johnson
 Wade Harlan
 Derek Hansen
 Steve Tom
 Robert Clotworthy
 Muna Otari
 Nick Toth
 David Randolph
 Mustapha Louchou

Reception Guests

Senate Staffer
 CNN Announcer
 Todd Hamilton
 Khalid's Brother

Stunt Coordinator

Cédric Proust

STUNTS

Fayçal Attougui
 Florian Robin

Othman Ilyassa
 Philippe Losson

Mustapha Touki
Youssef El Hibaoui

Joseph Bedellem

DER STAB

Unit Production Managers	Marcus Viscidi Meredith Zamsky
First Assistant Director Second Assistant Director	Peter Kohn Gary Romolo Fiorelli
Executive in Charge of Production Production Executive	Erik Holmberg Katherine E. Beyda
Executive in Charge of Finance	Paul Prokop
Executive in Charge of Post Production Post Production Supervisor	Jody Levin Sara Romilly

MAIN UNIT

Unit Production Manager First Assistant Director Second Assistant Director	Nigel Marchant Noureddine Aberdine Mustapha Grumij
Production Services	Dune Films Karim Abouobayd
Moroccan Production Manager Dune Films Liaison Production Coordinators	Ahmed "Jimmy" Abounouom Zahra Oulad Bada Bettina Lyster Hind Hanif
Second Second Assistant Directors	Timothy Price Latifa Naouri
Location Managers	Christian McWilliams Driss Gaidi Toufiq Abouobayd
Assistant Location Managers	Khalid Bouslamti Mohamed Chrouate Souheil Hallaoui
Permit Man Base Camp Manager Essaouira Unit Manager	Abdelaaziz Bourziq Abdelkader Chaoui Hafid Balafrej
Military Advisor Assistant Military Advisor CIA Consultant Cultural Consultants	Colonel Abdellatif El Bakkouri Commandant Mbraek Blouh Robert Baer Noureddine Aberdine Reza Aslan
Arabic Translator & Dialogue Coach	Samia Adnan
Supervising Art Directors	Kevin Constant Keith Pain

Art Directors	Tony Noble
Assistant Art Directors	Harry Pain
Set Designer	Aziz Rafiq
Graphic Artist	Aziz Hamichi
Supervising Art Department Coordinator	Jordan Aaron Crockett
Moroccan Art Department Coordinator	Laura Dishington
	Carol Kiefer
	Saida El Idrissi
Set Decorator	Jille Azis
Leadmen	Peter Hallam
	Rabiaa N'Gadi
Set Dressing Buyers	Lesley Cross
	Mohamad Rakaa
	Hicham El Kounti
Set Dressers	Steven Thompson
	Nic Stubbings
	Oli Van der Vijver
	Azeddine Abounouom
	Abdeljalil El Aikaoui
	Menouer Samiri
	Radouane Izzahir
Storemen	Ouassel El Kilali
	Samuel Dowe-Sanders
"A" Camera Operator/Steadicam Operator	Peter Rosenfeld
"A" Camera First Assistant	Scott Rathner
"A" Camera Second Assistant	John Rupert
"B" Camera Operators	Damien Beebe
	Sean Savage
"B" Camera First Assistants	Peter Geraghty
	Christopher Bain
"B" Camera Second Assistants	Chaz Lyon
	Alan Hall
Loaders	Keegan O'Neill
	Fouad Bourbough
Still Photographer	Sam Emerson
Video Assist/Playback	Bertrand Gagey
	Youssef Mohattane
Sound Mixer	Nico Louw
Boom Operator	Bertrand Roets
Cable Operator	Nourdine Zaoui
Production Accountant	Peter McManus
Moroccan Accountant	Sana El Kilali
First Assistant Accountant	Steve Reynolds
Second Assistant Accountant	Stel DeLeon
Assistant Accountants	Aziz Bousfiha
	Majid Balafrej
Post Production Accountant	June Kim
Travel Coordinator	Richard Daldry
Production Secretary	Saadia Aalami
Office Production Assistants	Mohamed Atbir

Set Production Assistants	Hassan Aridal Safa Rhazal Smail Benider Kevin Roy Michelle Schrauwers Lotfi Ait Jaoui Hamid Ait Timaghrit Jean Martin
Script Supervisor	Robyn Melanie Aronstam
Chief Lighting Technician Best Boy Electricians	John Buckley Brenton Nortje Mohammed Najib Benfares Benedetto Pellerito Abdel-Ilah Larhrissi El Yamani Bouhamdi Driss Merzak Michael Yope Mark Rabe
Dimmer Board Operator Electricians	
Rigging Gaffer Best Boy Rigging	
Key Grip Best Boy Grips	Donald Reynolds Zak O'Leary Abdelaziz Bizzi Pat Garrett Aaron Keating My Mustapha El Idrissi Ahmed El Amrani Brian Taylor Scott Hillman Hylton Stiles
Dolly Grip Grips	
"B" Camera Grip Key Rigging Grip Best Boy Rigging	
Property Master Assistant Property Master Armorer Animal Wrangler	Charles Stewart Craig Griffin Lance Peters Ali Ait Mazouz
Prop Buyer Standby Props	Mostapha Haouas Mohamed Zarar
First Assistant Editor Visual Effects Editors	Logan Breit Terel Gibson Michael Pasqualone Richard Lowe Adnane Korchyu
Post Production Assistants	
Supervising Sound Editor Re-Recording Mixers	Kelly Cabral M.P.S.E. John Ross Michael Keller
Sound Editors	Melissa Corns Rachel Holley Paul Timothy Carden Aynee Osborn Joujon-Roche Robert Batha Fluid Post Inc.
Assistant Sound Editor Sound Editorial Services Provided by	

Foley Supervisor and Recordist	Jo Caron
Foley Recordists	Benoit Leduc Shaun-Nicholas Gallagher
Foley Artists	Guy Francoeur Nico Gagnon
Assistant ADR Mixers	Philippe Frumignac Greg Steele Peter Gleaves Manu Mertens
ADR Recordists	Greg Zimmerman Mike King Pierre Buteau Barbara Harris
ADR Voice Casting	
	Loop Group
	Omar Adam Sarkis Albert
	David Arnott Andrea Baker
	Rajia Baroudi Said Faraj
	Greg Finley Jeffrey Todd Fischer
	Willow Geer Anneliese Goldman
	Zuhar Haddad Steve Humphreys
	Barbara Iley Marsha Kramer
	Paul Mavi Jeremy Maxwell
	Richard Penn Alya Sako
	Sam Sako Sammy Sheik
	Zora Trouqi Glen Vaughn
	Ben Youcef
ADR Recorded at	Todd AO, Los Angeles De Lane Lea, London Dubbing Brothers, France 424, Inc.
Re-Recorded at Digital Technician	Kaspar Hugentobler
Construction Coordinator	Danny Margetts
Head Carpenters	Chris Brown Trevor Dyer
Head Plasterers	Mustapha Benhatom Harold S.C. Burst
Supervising Plasterers	Rahal Zaoual John Madden Ray Staples
Head Painters	Mark Beros Hafid Bounouader
Supervising Painter	Michael Guyett
Head Rigger	Colin Smith
Head Welder	Abdelhak Srhiri
Makeup and Hair Designer	Nadine Prigge
Makeup Artists	Mariam Abounouom Barbara Tayfield Bouchra Sakhi
Makeup Artist for Mr.Gyllenhaal	Rebecca Lafford

Prosthetic Makeup Supervisor	Graham Press
Prosthetic Makeup Artists	Sylvia Lachner
	Retha de Kock
Department Head Hairstylist	Madelein Krugell
Hairstylists	Nazha Aouis
	Khadija Najahi
Hairstylist for Mr. Gyllenhaal	Eamonn Hughes
Costume Supervisor	Stacy Horn
Costume Coordinator	Tracey Millar
Costume Assistants	Anita “Snoops” Brown
	Carolyn Jayne Marston
Costume Buyer	Zakia Essouci
Costumers	Hnya Janah
	Najat Ait Badi
	Mohamed Rai
Tailor	Idriss Bayoussef
Seamstress	Samira Abdoune
Production Controller	Jon Davidson
Financial Advisor	Andrew Matthews
Production Resources	Joshua Ravetch
Supervising Production Coordinator	Emily Glatter
Executive in Charge of Co-Productions	Carolyn Blackwood
Business Affairs	Erik Ellner
Production Attorney	Colette Kadrnka-Abramson
Contract Administrator	Marc Shapiro
Credit Administrator	Jennifer Yee
Assistant to Mr. Viscidi	Houssna Choukri
Assistant to Mr. Golin	Jennifer Malloy
Assistant to Mr. Todman	Lyna Cunningham
Assistants to Mr. Milstein	Corrie Winter
	Julie Perez
	Andrew Milstein
Assistant to Mr. Schwake	Erin Newell
Casting Associate	Megan Moran
Casting Assistant	Kristy Kinnear
Extras Casting Coordinator	Salaheddine Benchegra
Extras Casting Assistant	Saad Fekhari
Special Effects Coordinator	Andy Williams
Buyer/Office Administrator	Mustapha Steila
Senior Effects Technicians	Shaun Rutter
	Norman Baillie
Special Effects Technicians	Doctor David Mahlangu
	Wesley Vonlee Barnard
	Sibusiso Nkosi
	Janek Zabielski
	Mohamed Ali Aqermim
	El Hassane Tib
Unit Publicist	Deborah Simmrin
Set Doctor	Houda Jabrane

Set Nurse
Catering By
Head Caterer
Head Chef

Hakima Hammoudi
Peter Titterrell Premiere Caterers, LTD
Carole Bulmer
Antony Judd

Transportation Coordinator
Transportation Captain
Picture Vehicle Coordinator
Picture Vehicle Assistants

Hicham Reragui
Khalid Ameskane
Steve Lamonby
Ronnie Papaleo
Lahcen Oufliyene
Peter R. Tombs
Mounir Dine
On Set Location Services

Transportation Assistant
Transportation Equipment

LOS ANGELES UNIT

Assistant Art Director
Set Designers

David Utley
William V. Ryder
Tom T. Taylor
Theodore Sharps
Anshuman Prasad
Oana Marian
Vincent Lucido
Barbara Munch
Greg Sanger
Libby Morris
Paul Detlefson
Rick Glenn
Eddie Grisco
Mark Palmer
Kenny Peterson
Eric J. Luling

Art Department Production Assistant
Storyboard Artist
Set Decorator
Leadman
Buyer
Set Dressers

On-Set Dresser

“A” Camera First Assistant
Loader
Camera Intern
Video Playback

Harry Zimmerman
Michael Svitak
Lars Stephan
Rick Whitfield
Steve Blumenfeld

Sound Mixer
Boom Operator
Cableperson
Video Assist

Edward Tise
Alenka Pavlin
Rene Defrancesch
Chris “Fish” Shadley

Production Accountant
First Assistant Accountant
Second Assistant Accountant
Payroll Accountant

Nicole Furia
Laura Tiz
Bonnie Haner
Karen M. Fuchs

Production Coordinator
Assistant Production Coordinator
Travel Coordinator
Production Secretary
Production Office Assistants

John B. West
Lisa Joelle Curtis
Melissa D. Herron
Sally J. Potters
Brennan Reynolds

	Adam Tiller
Script Supervisor	Valeria Migliassi Collins
Best Boy Electrician Electricians	Johnny Fine Carlos Baker Bill W. Fine K. Allen Harker
Rigging Best Boy Electric Rigging Electricians	Glen Magers Glenn R. Moran Fritz Banks Hal Groshon Mark A. Engel Kieran Waugh
Key Grip Dolly Grip Grips	Scott M. Robinson Michel Barrère Dan Duggan Coleman L. Hart George F. Caccamise Peter Wagner Alfred M. Castillo Matt Hawkins Frank Ryan
Rigging Best Boy Grip Rigging Grips	
Assistant Property Masters	Selma Kora Ernest H. Lauterio
Construction Coordinator Construction Foremen	Doug Womack Satcha Congdon Bryan Corbett Leslie A. Tokunaga Ron Marshall James Betts Christopher Woodworth Jeffrey Zuckerman Mike Webster Carmine Goglia Steve Borgese Steve Miller
Construction Buyer Gangbosses	
Lead Scenic Gangboss Painter Plasterer Gangboss Stand-by Painter Lead Greens Greens Foreman	
Key Makeup Artist Makeup Artist for Ms. Witherspoon Makeup and Hair for Ms. Streep	Steve Artmont Molly R. Stern-Schlusell J. Roy Helland
Key Hairstylist Hairstylist for Ms. Witherspoon Hairstylist	Janine Rath-Thompson Frida Aradottir David Danon
Assistant Costume Designer Set Costumer Costumer Costume Production Assistant	Christine Bieselin Tisha Jahnke Kimberly Johnson Elizabeth Cashmore
Location Manager	Kristi Frankenheimer

Assistant Location Managers	Jason Savage Jessica Strauss
Production Assistants	Cory Johnson Georgianna Whitley Luke Pearsall
Extras Casting Extras Casting Coordinator	Jimmy “JJ” Jue Lisa Vargas
Special Effects Coordinator Special Effects Technicians	Scott Fisher Leo L. Solis
	Jim Rollins Robert M. Cole
koSet Medic Studio Teacher	James Maddux Jeffrey Raines
Catering by Chef Craft Service Craft Service Assistant	Chef Robert Catering Rod Thompson Raymond Bulinski Tory Littman Lore Wilhelm
Transportation Coordinator Transportation Captain Transportation Co-Captain	Paul Stroh Robert Chestnut George Barsum Nadian

WASHINGTON D.C. UNIT

Production Supervisors	Nancy Swenton Ginny Galloway
Production Coordinator Production Office Assistants	Chris Menke Amy O’Byrne Daniel Leaderman
Second Second Assistant Director Script Supervisor Production Assistants	Timothy Blockburger Robb Foglia Douglas Jones Melissa Morgan Danielle Kock Steven Lafferty
Payroll Accountant Leadman On Set Dresser Set Dresser	Judith Walder Jay B. Klein Jason Wicksell F. Dale Davis
“B” Camera Operator “B” Camera First Assistant “B” Camera Second Assistant Video Assist Cableperson Best Boy Electric Electricians	Darin Moran Boots Shelton John R. Hamilton Rusty Gardner Lorenzo Milan Bob Waybright Dave Mikutsky

	Tomoaki Sasaki
Best Boy Grip	Michael O’Leary
Dolly Grip	John D. Kimmer
Grips	Raymond Brow, Jr.
	David Wilkins
	John C. Barber
	William Iversen
Assistant Property Master	Robert “Bob” Spore
Costumer	Robin McMullan
Location Managers	Peggy Pridemore
	Jonathan Reich
Assistant Location Manager	Matthew Noonan
Set Medic	Eric Lamb
Extras Casting by	Central Casting
Extras Casting	Dagmar Wittmer
Transportation Coordinator	Gilbert Young
Transportation Captain	Verdell E. Veney
Picture Vehicle Coordinator	Nelson C. Wright, Jr.
Catering by	Black Diamond Catering
Craft Service	Peter Roskovich

CAPETOWN, SOUTH AFRICA UNIT

Production Services	Moonlighting Films
	Genevieve Hofmeyr
Production Manager	Leigh Clarke
Production Coordinator	Dylan Voogt
Production Secretary	Lunghi Zondi
Production Assistants	Lee Fredericks
	Jethro Lottering
Location Manager	Robert Bentley
Assistant Location Manager	Edu Klarenbeek
Unit Manager	Mike Begg
Art Director	Chris Bass
Set Decorator	Suzannah Leigh
Leadwoman	Trace Bisset
Set Dresser	Friedle De La Rey
On-Set Dresser	Laurence Bishop
First Assistant Camera	Adi Visser
Second Assistant Camera	Lally Tshabane
Loader	Jade Maxwell-Newton
Video Assist	Marco Renaldo
First Assistant Director	Leigh Tanshel
Second Assistant Director	Annelise Bosch
Second Second Assistant Director	Dane Ingle
Set Production Assistants	Herman Warnich
	Isaura Afonso
Moonlighting Accounting Staff	Marvin Saven
	Faldelah Abrahams
	Wendy Tate
Electricians	Tobie Smuts
	Tell Reid

Grips	Martin Hannan Chris Fabre Adrian Van As
Property Master Assistant Property Master Picture Vehicle Coordinator Costume Supervisor Costumers	Craig Griffin Arlo Markantonatos Andrew Orlando Reza Levy Gillian Castle Mia Hofmann
Casting Extras Casting Coordinator Catering by Transportation Coordinator Transportation Captain	Ana Feyder Jacqui Mayou Lynne Matthysen Peter Ndifon Nick Dunn
Executive in Charge of Visual Effects Visual Effects Executive	Lauren Ritchie Mimi Medel
Visual Effects Supervisor	Erik Henry

Visual Effects and Animation by DIGITAL DIMENSION

Executive Producer VFX Producer VFX Production Manager Composite Supervisor Coordinating Supervisor Compositors	Daniel Lombardo Chris Del Conte Joseph Bell Erik Bruhwiler Tammy Sutton Tommy Tran Martin Hilke Tatjana Bozinovski
Lead CG Supervisor 3D Artists	Andrew Roberts Brian Demetz David Espinoza

Visual Effects by Pacific Title

Visual Effects Producer Visual Effects Supervisor Coordinator Compositors	Rick Sparr Mark Freund John Campuzano Bob Wiatr Ozzie Carmona Maureen Healy Dolores Pope Michael Bogen Jennifer Law Stump Jim O'Hagan
Executive in Charge of Music for New Line Music Executive Music Business Affairs Executives Music Clearances	Paul Broucek Erin Scully Lori Silfen John F.X. Walsh Margarita Sullivan

Music Editor	Angie Rubin
Assistant Music Editor	Jeffrey Potokar
Score Conducted by	Mark Kilian
Orchestra Contractors	Sandy De Crescent and Peter Rotter
Score Performed by	The Hollywood Studio Symphony
Score Recorded at	Warner Brothers Eastwood Scoring Stage
Orchestrations by	Kevin Kliesch Paul Hepker Mark Kilian
Music Preparation	Mark Graham, Jo Ann Kane Music Service
Music Scoring Mixer	Casey Stone
Score Mixed at	Gravy Street Music
Music Mix Assistants	Greg Townsend Joe Dzuban Phillip Blackford Gabe Moffat
Percussion Recorded by	Tobias Enhus
Synth Programming by	Nima Fakhrara
Santurs Provided by	Roman Kovalik
Assistants to the Composers (US)	Joe Trapanese
Featured Musicians (Los Angeles)	Duduk - Pedro Eustache Vocals - Marissa Steingold MC Rai Percussion - Paul Rudolph
Marrakech Recording Engineer	Wolfgang Funk
Moroccan Recording Studio	Marrakech Production
Assistant to the Composers (Morocco)	Samir Aka
Featured Musicians (Morocco)	Violin - Jalal El Allouli Oud - Abdallah El Allouli Ney - Badr El Yathribi Qanoun - Mostafa Ramadan Percussion - Mustapha Serrage Gembri - Maellem Ibrahim Gnaouan Ensemble – Groupe Ibrahim

DIE MUSIK

SOUNDTRACK AVAILABLE ON
Milan

“Akli Fiha”

written by Belgot Mohammed Tarik
performed by Cheb Tarik
courtesy of La Fa Mi Productions
by arrangement with The Orchard

“Camel Jam”

Written by Paul Hepker and Mark Kilian
performed by paw?lee & sparks featuring Pedro Eustache

“*L’Amaar*”
written and performed by MC Rai
courtesy of Embarka Records

“*Siasa*”
written by Abid Tounssi, Dino Dirksz, Wissam Khodur, Tarik Azzougarh
performed by Salah Edin featuring Eslam Jawaad & Cilvaringz
courtesy of Ringz & Partners Entertainment Group, Ltd.
arrangement with The Entertainment Group, Arabia

“*Nous-nous*”
written by Paul Hepker and Mark Kilian
performed by paw?lee & sparks featuring Abdallha El Allouli and Mustapha Serrage

“*Al Insan*”
written by Pat Jabbar
performed by Maghrebika with Bill Laswell
courtesy of BARRAKA EL FARNATSHI Prod.

“*N’Dare*”
written and performed by Alpha Yaya Diallo
courtesy of Jericho Beach Music

“*Walking Tall*”
composed and performed by Marcel Khalife
courtesy of Nagam Cultural Project/Nagam Records, Inc.

Main Title Design	Nina Saxon Design
Opticals and End Titles by	Pacific Title
Digital Intermediate by	EFILM (logo)
Supervising Digital Colorist	Steven J. Scott
Digital Intermediate Supervisor	Elizabeth Dewey
Digital Intermediate Editor	Amy Pawlowski
Digital Colorist Assistant	Mitch Paulson
Digital Intermediate Assistant Supervisor	Robert Phillips
High Definition Dailies by	Laser Pacific, Hollywood
	Midnight Transfer, London
HD Preview Timer	John Potter
HD Preview Opticals	Bill Missett
Color Timer	George Chavez
Negative Management	Gary Burrirt, Kona Cutting
Filmed with Camera and Lenses from	Panavision®
Camera Cranes by	Cinemoves
Camera Dollies by	Chapman/Leonard Studio Equipment, Inc.
Grip Equipment furnished by	Robinson’s Rags and Rigs
Script Researcher	Michelle Dunton – Now Clear This Research
Clearance Coordinator	Jay Floyd – Now Clear This!
Additional Clearances by	John Smart
Risk Management	Laurie Cartwright, Juliana Selfridge
Production Safety	Jeff Egan
Insurance Provided by	AON/Albert G. Ruben Insurance Services,
Inc.	
Payroll by	Cast and Crew Entertainment Service, Inc.

MPAA # 43607

Color and Prints by
Deluxe

S.D.D.S.

Dolby Digital

Stereo DTS

Released on Fuji

I.A.T.S.E.

Lighting and Technical Fabrics Provided by The Rag Place Rentals, Inc.

Production Assistance Provided by Los Angeles World Airports

Lighting & Electrical Equipment supplied by TM Motion Picture Equipment Rentals, Inc.

Night Lights by Bebee

US House of Representatives Footage Courtesy CNN

The filmmakers wish to extend their
personal thanks to the following for their
contribution to the making of this movie:

Cartier	Cole Haan
Liz Lange	Isabella Oliver
Bvlgari	Tag Heuer
Olian	Susana Monaco
David Yurman	MontBlanc
ElinOtto	Persol
Akris	C.P. Company
Perry Ellis	Timberland
Maternal America	Duet
Bottega Veneta	Van Cleef & Arpels

THE CHARACTERS AND INCIDENTS PORTRAYED AND THE NAMES HEREIN ARE FICTITIOUS, AND ANY SIMILARITY TO THE NAME, CHARACTER OR HISTORY OF ANY PERSON IS ENTIRELY COINCIDENTAL AND UNINTENTIONAL.

THIS MOTION PICTURE PHOTOPLAY IS PROTECTED PURSUANT TO THE PROVISIONS OF THE LAWS OF THE UNITED STATES OF AMERICA AND OTHER COUNTRIES. ANY UNAUTHORIZED DUPLICATION AND/OR DISTRIBUTION OF THIS PHOTOPLAY MAY RESULT IN CIVIL LIABILITY AND CRIMINAL PROSECUTION.

THIS MOTION PICTURE IS BEING EXHIBITED UNDER SPECIFIC LICENSE AND IS NOT FOR SALE.

© MMVII NEW LINE PRODUCTIONS, INC. ALL RIGHTS RESERVED. (Unless otherwise specified)

RENDITON
A New Line Cinema Release